



RARNER BLATT

MITTEILUNGEN DER EINWOHNERGEMEINDE RARON

35. Jahrgang

September 2023 Nr. 2



Reservoir ausbauen

Für den Ausbau des Reservoirs Tscherggen braucht es eine Baupiste. **S. 5**



Nicht mehr sichtbar

von aussen ist der GERA – fast als ob nie eine Baustelle gewesen wäre. **S. 9**



Jodlerfest in Raron

Vom 21.–23. Juni 2024 ist Raron Gastgeber für das Westschweizer Jodlerfest. **S. 16**



In die Ostschweiz

zog es die Heimweh-Rarnerin, die seit über 30 Jahren in der Pflege arbeitet. **S. 22/23**

Überraschend solide Rarner Gemeindefinanzen

Am Mittwoch, 14. Juni, konnte Gemeindepräsident Reinhard Imboden 50 Stimmberechtigte zur ordentlichen Rechnungsurversammlung für das vergangene Jahr begrüßen. Die Rechnung hatte zuvor während der gesetzlichen Frist auf der Kanzlei zur Einsicht aufgelegt und konnte auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden.

Die Jahresrechnung 2022 wurde erstmals nach dem Harmonisierten Rechnungsmodell HRM2 des Kantons Wallis erstellt. Nach zusätzlichen diesbezüglichen Informationen durch Gemeindeschreiber Thomas

Köpfli und auf Antrag des Gemeinderates nahm die Versammlung die vorgelegte Rechnung einstimmig an.

Mit einem Cashflow von über 3 Mio. Fr. liegt dieser über dem Durchschnitt

der vergangenen Jahre. Somit konnten die Nettoinvestitionen von 2022 von gesamthaft über 2,1 Mio. Fr. mit eigenen Mitteln finanziert werden. Dies bei Bruttoinvestitionen von Fr. 3 568 220.– abzüglich der Subventionen und Beiträge von Fr. 1 466 167.–.

Der Finanzierungsüberschuss der Jahresrechnung beträgt Fr. 936 979.36.

Das Eigenkapital am 31. Dezember 2022 erhöhte sich um den Ertragsüberschuss

von Fr. 726 744.91 auf neu Fr. 14 219 349.39.

Raron nach wie vor sehr steuerfreundliche Gemeinde

Das ist sie mit der aktuellen Steuerbelastung (Koeffizient von 1,2 und eine auf 2023 angepasste Indexierung von 165 %). Dank dem guten Jahresergebnis konnte das Verwaltungsvermögen

Fortsetzung auf Seite 2

Der Donnschtig-Jass war zu Gast in Raron

Nachdem die Rarner Jasser am 20. Juli in Meisterschwanden gegen die Visper gewonnen hatten, war klar: Am Donnerstag, 27. Juli, ist Raron Trumpf!

Moderator Rainer Maria Salzgeber fuhr wie immer die Strecke vom letzten Austragungsort bis zum

nächsten mit seinem Velo. Die Reise nach Raron war die längste, die er je unter die Räder genommen hatte. Rund 50 Personen, darunter viele Bekannte, empfingen den Heimweh-Rarner herzlich.

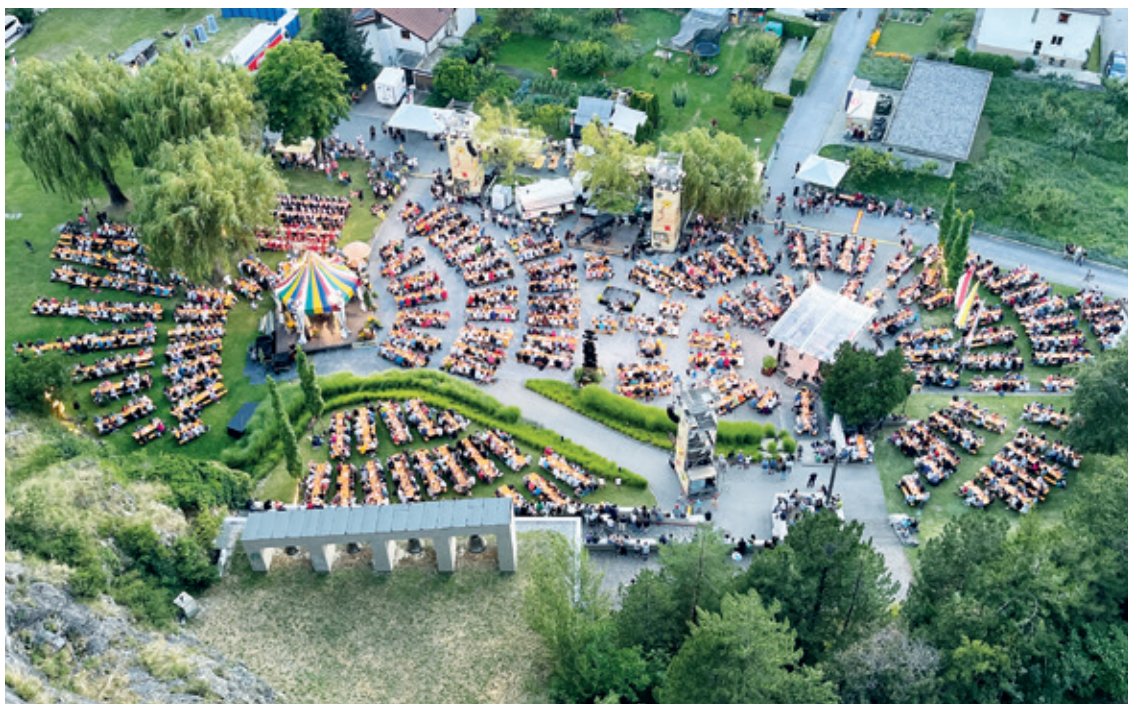
Bereits am Montag vor dem Donnschtig-Jass begann

der Aufbau auf dem Festgelände vor der Felsenkirche. Am Übertragungstag konnten ab 11 Uhr die ersten der über 3500 Gäste vor Ort begrüsst und verpflegt werden. Abends waren dann rund eine halbe Million Zuschauer an den Fernsehgeräten mit dabei, als SRF

das Rilkedorf von seiner schönsten Seite zeigte.

Es war für alle Beteiligten ein einmaliges Erlebnis! Das OK-Team rund um Präsident Jörg Schwesternmann möchte sich bei allen Helfern für den grossartigen Einsatz bedanken.

siehe Seite 24



Fortsetzung von Seite 1

ordentlich abgeschrieben und das Eigenkapital auf über 14,219 Mio. Fr. erhöht werden. Das Pro-Kopf-Vermögen ist im vergangenen Jahr mit Fr. 967.– um Fr. 79.– höher ausgefallen als im Vorjahr. So wird es als Nettovermögen bezeichnet.

Bedeutende Ausgaben

In Anbetracht dieser guten Zahlen darf man aber nicht ausser Acht lassen, dass in den nächsten Jahren im Zusammenhang mit dem Ausbau des Reservoirs "Tscherggen", dem Projekt "Erweiterung und Umbau Schulzentrum Raron", der laufenden Sanierung der Gemeindeinfrastruktur, wie

Gemeinde- und Kantonsstrassen usw. weiter mit höheren Ausgaben zu rechnen ist.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Finanzlage der Gemeinde Raron aufgrund der Jahresrechnung 2022 als stabil und sehr gesund bezeichnet werden kann.

Verschiedene Informationen

Gemeinderat David Schmid informierte die Anwesenden über das Projekt "Inventar der schutzwürdigen und Ortsbildprägenden Bauten in der Gemeinde". Der Gemeinderat hat die Erarbeitung eines Inventars des historischen Baubestandes auf dem Gemeindegebiet, bestehend aus den Gebieten Raron Chumma, Raron Dorf, Turtig, St. German und Chummudeerfji beschlossen und den entsprechenden Auftrag an das Planungsbüro Planax AG in Visp vergeben. Bereits diesen Herbst wird mit der Inventarisierung begonnen.

Über den aktuellen Stand der Dinge bei nachfolgenden Themen informierte in kurzen Zügen Gemeindepräsident Reinhard Imboden:

Grossi Brigga Gesch

Die Arbeiten für den Vollanschluss auf der Brücke Gesch sollten bis Ende Oktober beendet sein, sodass die Sperre anschliessend wieder aufgehoben werden kann.

Die Zukunft des Flugfeldes

Im Nachgang zu einer Sitzung vom vergangenen Februar des gesamten Gemeinderates mit den beiden Staatsräten Franz Ruppen und Christoph Darbellay wird demnächst eine weitere Sitzung mit Vertretern der FGO, des Kantons und der Gemeinde Raron stattfinden.

Wettbewerb für neues Schulhaus

Ende August wird sich die Jury treffen, um die eingegangenen Projekte für die Sanierung, den Umbau und die Erweiterung des Schulareals zu bewerten.



Auch die Teilnehmenden hatten das Wort

Auf die Frage, ab welcher Höhe ein Baugesuch für eine Stützmauer eingereicht werden müsse, antwortete Bauchef David Schmid, dass für solche Vorhaben grundsätzlich immer ein Baugesuch eingereicht werden müsse.

Betreffend Projekt Erschliessungsstrasse in die Reben unterhalb von St. German, inklusive Mahngässli, welches teilweise in einem sehr schlechten Zustand ist, wollte ein Versammlungsteilnehmer wissen, ob die erfolgreiche Realisierung eines Teils des Mahngässis mit den Bikkisteinen nicht weitergeführt werde. Gemeinderätin Christine Bregy-Lochmutter antwortete, dass das Projekt der Genossenschaft für den Erhalt der terrassierten Rebberge von Raron (GtRR) über mehrere Jahre (ca. 10 Jahre) dauern werde und dass entsprechend mit verschiedenen Realisierungsetappen gerechnet werden müsse. Sie erläuterte dabei, dass

bei der Realisierung auch Zeit- und Kostenfaktoren eine grosse Rolle spielen. Eine Teilnehmerin erwähnte, dass Raron erfreulicherweise wachse und auch der Volg im Turtig boome. Leider stelle die Post im Volg für viele Personen eine unglückliche und unbefriedigende Situation dar. Gemeindepräsident Reinhard Imboden antwortete, dass man sich der Situation bewusst sei und dass der Mitarbeiterwechsel nicht als Ausrede gelten könne. Allfällige neue Lösungen seien in Diskussion, aber im Moment noch nicht spruchreif.

Bemerkungen eines Versammlungsteilnehmers zur Verlegung der Talstation der Luftseilbahn Raron-Eischoll nahm der Gemeinderat zur Kenntnis und der Gemeindepräsident sagte dazu, dass gemeinderatsinterne Angelegenheiten wie z. B. wie viele im Ausstand waren und wie viele dafür oder dagegen waren dem Amtsgeheimnis unterstehen und entsprechend

nicht kommuniziert werden. Weiter erläuterte er, dass die Argumente und Inputs der IG mit über 500 Unterschriften zur Kenntnis genommen und als klares Votum anerkannt wurden, dem Gemeinderat aber nicht als einzige Entscheidungsgrundlage dienen.

Gestaltete Kantonsstrasse

Vizepräsident Jörg Schwes-termann orientierte neben dem Projekt raronplus auch über die Verhandlungen mit dem Kanton für eine Vereinbarung zur Nutzung des Gedeckten Einschnitts Raron (GERA) und über einen vom Kanton lancierten Wettbewerb zur Gestaltung der Kantonsstrasse mit den Abschnitten Bahnhofstrasse Süd, Bahnhofstrasse Nord, inklusive Brückenmoosstrasse bis zur WPG.

Gemeinderat zog Unterstützung für neue Linienführung der Luftseilbahn zurück

Der Gemeinderat hat den Anliegen und Argumenten der Petition zugestimmt und beschlossen, das Projekt für eine neue Linienführung der Luftseilbahn Raron-Eischoll zu stoppen.

Im Februar und März hat die IG für eine landschafts- und einwohnerfreundliche Linienführung der Luftseilbahn Raron-Eischoll eine Petition mit insgesamt 506 Unterschriften (entspricht ca. 35 % der stimmberechtigten Bevölkerung) eingereicht. Darin wurde der Gemeinderat aufgefordert, die Interessen der Bevölkerung zu vertreten, das Landschafts-

und Ortsbild von Raron/St. German zu schützen und folglich seine Unterstützung für die weitere Planung der neuen Linienführung LRE zurückzuziehen.

Parallel dazu wurde im Rahmen des Mitwirkungsverfahrens ein Bericht erarbeitet, der dem Gemeinderat als Grundlage für die notwendigen Entscheidungen dienen sollte.

Nach ausführlicher Diskussion von Pro und Contra und Besprechung des Verfahrens, stimmte der Gemeinderat den Anliegen und Argumenten der Petition zu und zog seine Unterstützung für die weitere Planung der neuen Linienführung der Luftseilbahn Raron-Eischoll zurück. Mit diesem Entscheid wurde das Projekt gestoppt und somit die Fortsetzung des Verfahrens zur Anpassung der Teilrevision nicht mehr weiterverfolgt.



Neues Fahrzeug für den Werkhof

Der rote Toyota Hilux der Gemeinde mit Baujahr 1998 war in die Jahre gekommen und musste ersetzt werden. Bereits 2018 wurde die Neubeschaffung aufgegriffen und nach Ersatzmöglichkeiten gesucht. Nach längeren Diskussionen hat man sich damals entschlossen, die Karosserie wieder instand zu stellen, da der Motor noch in einem guten Zustand war. Nun hat der Rost aber überhandgenommen und eine erneute Instandstellung

machte keinen Sinn mehr. In Absprache mit den Mitarbeitern des Werkhofs hat man sich auf ein Fahrzeug der Marke Piaggio Porter 4x4 Kipper geeinigt. Da im Oberwallis keine Garage eine Piaggio-Vertretung hat und diese Fahrzeuge verkauft, hat der Gemeinderat beschlossen, das Fahrzeug zum offerierten Preis von Fr. 50250.– bei der Zeughaus-Garage AG in Spiezwiler zu ordern.

Raron ist Trumpf

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Der Donnschtig-Jass ist ein fester Bestandteil der Schweizer Kultur und hat über Generationen hinweg die Herzen der Menschen erobert. Das Jassen ist ein Spiel, das nicht nur Geschicklichkeit, Strategie und eine Portion Glück erfordert, sondern auch Freundschaften schmiedet und Gemeinschaften zusammenbringt.

In vielen Schweizer Haushalten gehört der wöchentliche Jassabend zum festen Ritual. Familie und Freunde versammeln sich, um gemeinsam zu jassen, zu lachen und die Geselligkeit zu geniessen.

Das Rilke Dorf konnte sich beim Donnschtig-Jass in der ganzen Schweiz von der besten Seite präsentieren und unsere Kulturen und Traditionen vorstellen. Diese verbindet Menschen, schafft Gemeinschaft und sorgt für unvergessliche Momente. In einer Zeit, in der die Welt immer digitaler wird und die zwischenmenschlichen Beziehungen manchmal zu kurz kommen, sind unsere Kulturen und Traditionen ein wertvolles Gut, dass es zu bewahren gilt.

Raron hat viele Trumpfkarten und Asse: Gewerbe/Industrie, Camping, Dorfärztin, Lebensmittelgeschäft, Bäckerei, Postagentur, Coiffeursalons, Restaurants, Schule, Spielplätze, Kita usw. Wir müssen diesen Trumpfkarten Sorge tragen und weiterhin aufeinander vertrauen.

Nochmals einen grossen Dank allen für den enormen Einsatz am Donnschtig-Jass. Mögen die Karten stets zu unseren Gunsten liegen. Raron ist Trumpf!

Euer Gemeindepräsident Reinhard Imboden



Merci Norma und Aaron!

Unsere Lernende Norma Götze hat im Sommer ihre dreijährige Lehre zur Kauffrau EFZ sehr erfolgreich abgeschlossen. Sie hat in der Zwischenzeit die vollzeit-

liche Berufsmatura in Angriff genommen. Auch Aaron Im-seng – als erster Lernender im Werkhof – hat nach einer zweijährigen Ausbildung zum Unterhaltspraktiker EBA die anschliessende dreijährige Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Werkhof) sehr erfolgreich abgeschlossen.

Wir bedanken uns bei Norma und Aaron für die tolle Zusammenarbeit und ihren Einsatz in den vergangenen Jahren und wünschen ihnen für den weiteren Weg alles Gute.

29. November: Urversammlung

Die ordentliche Budget-Urversammlung der Einwohnergemeinde Raron findet am Mittwoch, 29. November, 19.30 Uhr, in der Aula des OS-Schulhauses statt.

Vernissage der Wettbewerbsprojekte für Erweiterung und Umbau Schulzentrum

Die Schulanlage Raron bildet das Zentrum der Schulregion Raron mit den umliegenden Gemeinden Eischoll, Niedergesteln und Unterbäch. In der Schulanlage werden heute sechs Orientierungsschulklassen, sechs Primarschulklassen und zwei Kindergartenklassen unterrichtet. In Zukunft wird die Anlage nicht mehr genügend Platz für die stetig wachsende Schülerzahl bieten.

Daher soll der künftige Bedarf mit Erweiterungsbauten ergänzt werden. Das in den 70er-Jahren erbaute Orientierungsschulhaus und das Primarschulhaus mit Mehrzweckhalle, welches 1997 in Betrieb genommen wurde, soll durch weitere Schulräume und zwei neue Kindergärten ergänzt

werden. Der bestehende Kindergartenpavillon kann abgebrochen werden. Im Weiteren sind eine Turnhalle und eine Kindertagesstätte zu integrieren. Auch eine zusätzliche Einfachsporthalle und die umfassende Betreuungsinfrastruktur der Kindertagesstätte finden neu Platz auf dem Schulareal.

Öffentliche Ausstellung

Der Wettbewerb für die Erweiterung und den Umbau des Schulzentrums wurde als anonymer, einstufiger Projektwettbewerb im offenen Verfahren durchgeführt. Nach der Jurierung am 21. und 22. August findet die Vernissage der verschiedenen Projekte am Donnerstag, 14. September, 17 Uhr, statt. Die öffentliche Ausstellung der Projekte in der Halle Scheibenmoos läuft dann anschliessend bis am 29. September.

Polizeireglement homologiert

Das von der Urversammlung am 7. Dezember 2022 angenommene Polizeireglement wurde am 28. Juni durch den Staatsrat homologiert und ist ab sofort gültig.



So hat Raron am 18. Juni gestimmt

Bundesbeschluss vom 16. Dezember 2022 über eine bes. Besteuerung grosser Unternehmensgruppen:

Gültige Stimmzettel: 529 Beteiligung: 39,82 %
Ja: 391 (73,91 %) Nein: 138 (26,09 %)

Bundesgesetz vom 30. Sept. 2022 über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit (KIG):

Gültige Stimmzettel: 532 Beteiligung: 39,82 %
Ja: 249 (46,80 %) Nein: 283 (53,20 %)

Änderung vom 16. Dez. 2022 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz):

Gültige Stimmzettel: 529 Beteiligung: 39,82 %
Ja: 280 (52,63 %) Nein: 249 (46,80 %)

Kantonale Abstimmung vom 10. September

Die Urversammlung wird auf Sonntag, 10. September 2023, einberufen, um über folgende kantonale Vorlage abzustimmen:

- das Dekret über das Bewilligungsverfahren für Photovoltaik-Grossanlagen vom 14. Juni 2023

Die Urnen sind geöffnet

Sonntag, 10. September in Raron in St. German
9–10 Uhr 9–9.45 Uhr

Stimmmaterial

Wer jetzt noch nicht im Besitz des vollständigen Stimmmaterials ist, soll dies umgehend der Gemeindekanzlei melden (Tel. 027 935 86 60).

Briefliche Stimmabgabe

Wer nicht auf dem Postweg abstimmt, kann dies auch während den offiziellen Öffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei in Raron tun. Gemäss Art. 16 Abs. 1 VbStA sehen die Gemeinden zwei versiegelte Urnen vor, die eine für die briefliche Stimmabgabe, die andere für die Stimmabgabe durch Hinterlegung. Die Gemeinden können dabei nur eine einzige Urne für die Stimmabgabe durch Hinterlegung vorsehen, welche sich auf der Gemeindekanzlei befindet.

Das Gemeindebüro in Raron ist am Donnerstag, 7. und Freitag, 8. September bis 12 Uhr offen.

National- und Ständeratswahlen vom 22. Oktober

Die Urversammlung wird einberufen auf Sonntag, 22. Oktober 2023, zur Wahl:

1. der **acht Abgeordneten in den Nationalrat** für die Legislaturperiode 2024–2027 und
2. der **zwei Abgeordneten in den Ständerat** für die Legislaturperiode 2024–2027

Es gelangen keine kantonalen oder eidgenössischen Vorlagen zur Abstimmung.

Die Urnen sind geöffnet

Sonntag, 22. Oktober in Raron in St. German
9 bis 10 Uhr 9 bis 9.45 Uhr

Stimmmaterial

Alle stimmberechtigten Personen erhalten einen persönlich adressierten Umschlag mit dem amtlichen Stimmmaterial (Rücksendungsblatt → gilt als Stimmkarte, amtliche Stimmkuverts, Stimmzettel und Erläuterungen). Wer am 2. Oktober noch nicht im Besitz des vollständigen Stimmmaterials ist, soll dies umgehend der Gemeindekanzlei melden (Tel. 027 935 86 60).

Briefliche Stimmabgabe

Wer nicht auf dem Postweg abstimmt, kann dies auch während den offiziellen Öffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei in Raron tun. Gemäss Art. 16 Abs. 1 VbStA sehen die Gemeinden zwei versiegelte Urnen vor, die eine für die briefliche Stimmabgabe und die andere für die Stimmabgabe durch Hinterlegung. Die Gemeinden können dabei nur eine einzige Urne für die Stimmabgabe durch Hinterlegung vorsehen, welche sich auf der Gemeindekanzlei befindet.

Das Gemeindebüro in Raron ist am Donnerstag, 19. und Freitag, 20. Oktober bis 12 Uhr offen.

Bei der vorgängigen brieflichen Stimmabgabe auf dem Postweg oder auf der Gemeindekanzlei **unbedingt Unterschrift und persönliche Etikette** anbringen.

Ein allfälliger 2. Wahlgang (Ständerat) findet am Sonntag, 12. November 2023, statt.



26. November keine Volksabstimmung

Am 22. Oktober finden die National- und Ständeratswahlen statt. Der Bundesrat verzichtet deshalb praxisgemäss auf die Nutzung des Abstimmungstermins Ende November des Wahljahres. Der nächste Abstimmungstermin ist der 3. März 2024. Der Bundesrat wird zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden, welche Vorlagen zur Abstimmung gelangen.

Ungültige Stimm- und Wahlzettel vermeiden!

Bei den Abstimmungen und Wahlen müssen immer wieder ungültige Stimm- und Wahlzettel registriert werden! Wer sich die Mühe gibt brieflich abzustimmen oder sogar sein Kuvert persönlich auf die Gemeindekanzlei vorbeibringt, geht davon aus, dass seine Stimme bei der Auszählung auch zählt. Dem ist aber leider nicht immer so.

Häufigste Fehler, die bei der brieflichen Stimmabgabe und der Stimmabgabe durch Hinterlegung bei der Gemeinde zu Ungültigkeit führen sind:

- Nicht unterschriebene Stimmkarten. Das Rücksendungsblatt muss die handschriftliche Unterschrift des Stimmbürgers tragen.
- Persönliche Klebeetikette nicht angebracht. Auf dem Rücksendungsblatt muss seit Mai 2021 die persönliche Etikette angebracht werden, die man per separater Postzustellung erhalten hat.
- Die ausgefüllten Stimmzettel nicht in das kleine Stimmkuvert eingelegt. Damit ist das vorgeschriebene Stimmgeheimnis nicht gewahrt.

Die Gemeinde hofft, dass in Zukunft möglichst alle brieflich abgeschickten und auf der Kanzlei abgegebenen Stimmen auch Gültigkeit haben!



fam. franz. salzgeber | ch-3942 st. german | www.salzgeber-weine.ch

Erstellung einer Baupiste zum Reservoir Tscherggen

Um die Löschwasserversorgung sowohl für den Gedeckten Einschnitt Raron (GERA) der A9 als auch für die Interventionsstelle IVS NEAT über das Trinkwasserversorgungsnetz der Gemeinde Raron zu gewährleisten, wird das Volumen beim bestehenden Reservoir Tscherggen erweitert. Der Ausbau dient auch zur Abdeckung des mittelfristig zusätzlich benötigten Reservoirvolumens der Gemeinde Raron.

Aus den genannten Gründen wird in einem separaten Detailprojekt ein Reservoirneubau mit einem Volumen von ca. 850 m³ beim bestehenden Reservoir geplant, welcher von der Kantonalen Baukommission bereits bewilligt wurde.

Damit das beschriebene Reservoir erstellt werden kann, wird ein Zugang zur Baustelle benötigt, welcher möglichst kleine Auswirkungen auf die Umgebung und die Bevölkerung hat.

Die Baustellenzufahrt, die in diesem Bericht beschrieben wird, bietet den Vorteil, dass nur kleine Eingriffe in die Landschaft gemacht werden müssten, dass die Einwohner von St. German und das Dorf mit seinen engen Strassen entlastet und geschützt würden und die Anzahl Transporte massiv verringert werden könnten. Dies hätte einen positiven Effekt auf die Lärmbelastung und die durch die vielen Transporte mit Kleingeräten

und Helikopter entstehenden CO₂-Emissionen.

Es sind temporäre Massnahmen für die Erstellung der Baupiste vorgesehen und wo nötig, werden die bestehenden Wege und Strassen mit ungebundenem Gemisch 0/45 ausgebessert. Es werden keine Belagsarbeiten durchgeführt und es ist auch nicht vorgesehen, einen Kofferaufbau zu erstellen. Falls das Auflageprojekt "Baupiste Reservoir Tscherggen" planmässig durch die zuständigen Behörden bewilligt wird, kann mit der Realisierung auf Ende Oktober 2023 begonnen werden.

Abschliessend können die folgenden Argumente und Vorteile, die für die Erstellung der Baupiste sprechen, zusammengefasst werden:



- Wenig Verkehr mit grossen Maschinen durch die enge Dorfstrasse von St. German.
- Fast keine Beeinträchtigung der Sicherheit für Personen im Dorf St. German.
- Die Auswirkungen auf den Kulturweg Ausserberg-Raron können minimiert werden.
- Schäden an der Dorf-

strasse und am Kulturweg (inklusive Trockenmauern) durch die schweren Fahrzeuge und viele Fahrten werden vermieden.

- Abtransport von etwa 2000 m³ Aushub erfolgt nicht durch das Dorf und die Anzahl Fahrten wird aufgrund grösserer Fahrzeuge reduziert.
- Beton muss nicht geflogen werden. Dies hat eine CO₂-Ersparnis zur Folge, da ca. 1500 Rotationen eingespart werden können.
- Beton mit dem Helikopter anliefern bedingt mehrere Etappen für die Bodenplatte und Wände, wodurch die Qualität des Bauwerks leiden würde.
- Umschlagplatz für Verlad von grossen auf kleine Fahrzeuge oder umgekehrt wird nicht auf dem Parkplatz beim Dorfeingang St. German zu stehen kommen (viel Lärm und Staub).
- Grossteil des Parkplatzes beim Dorfeingang kann weiterhin als Parkplatz genutzt werden.
- Baustrasse wird zum grössten Teil auf einem bestehenden Flurweg gebaut, das Landschaftsbild wird daher kaum verändert.
- Rückbau der Baustrasse nach Bauende.
- Entfernung von störenden Elementen wie Bahnschwellen und Betonbrüstungen.





Östliches Flugfeld als Holz-Umschlagplatz

In den letzten Monaten sind wiederholt Anfragen bei der Gemeinde eingegangen, das Flugfeld Ost als Holz-Umschlagplatz oder -Zwischenlager zu nutzen.

Das Forstrevier Südrampe möchte auf dem Flugfeld Ost einen Umschlagplatz für Holz einrichten. Dieses kommt auf den Platz, wird sortiert und mit grossen Lastwagen zum Endverbraucher weitertransportiert. Je nach Auftragslage, wird mehr oder weniger Holz gelagert, d. h. es wird nicht immer gleich viel Platz in Anspruch genommen. Der Gemeinderat hat der Vermietung einer Fläche von ca. 3300 m² zugestimmt. Die Künzi + Knutti AG hat den Auftrag für die Ausführung der Holzbaumodule in einem Hotelneubau in

Saas-Fee erhalten. Die Zwischenlagerung der Module vor der Montage möchte sie gerne auf dem Flugfeld Raron vornehmen. Es handelt sich um 80 Raummodule mit 2,6 bis 3,6 m Breite und ca. 8 m Länge, jeweils geschosshoch. Die benötigte Lagerfläche beträgt ca. 3700 m², die Mietdauer drei Monate ab Mitte Dezember 2023 oder anfangs Januar 2024. Der Gemeinderat hat der Zwischenlagerung zu den üblichen Konditionen zugestimmt.

Energieholz Mittelland AG bzw. im Oberwallis Energieholz Rhonetal AG möchte

eine Fläche von ca. 1000 m² auf dem östlichen Flugfeld als Umschlagplatz für Rund- und Energieholz nutzen. Das Holz wird mehrheitlich vom Forst Susten und Region angeliefert. Der Gemeinderat hat dem Antrag zugestimmt. Zusätzlich werden im Hangar 42 zwei Bahnen zum Einstellen von zwei Sattelschleppern vermietet.

Neuorganisation der Abfallbewirtschaftung im Oberwallis

An einer Informationsveranstaltung wurden die Vertreter der Gemeinden des Bezirkes Leuk und Westlich Raron über die geplante Neuorganisation des Gemeindeverbandes für die Abfallbewirtschaftung orientiert.

Mit der Schaffung des Gemeindeverbandes "Recycling – Entsorgung – Verwertung Oberwallis" (REVO) und dem Erwerb der Schriber & Schmid GmbH durch REVO ist das Oberwallis für die Zukunft der Abfallbewirtschaftung gerüstet. Der REVO bietet neu zusätzlich zu den bisherigen Tätigkeiten das ganze Leistungsspektrum an Separatsammlungen aus einer Hand an.

Mit der Umorganisation des Verbandes und dem Erwerb des Ökohofs entstehen den beteiligten Gemein-

den und Kunden keine Mehrkosten – die Preise für die Kehrriktabfuhr, die Abfallverbrennung und die gebührenpflichtigen Kehrriktgebühren bleiben unverändert.

Der Gemeinderat hat der Auflösung des Gebührenverbundes Oberwallis auf den 31. Dezember 2023, der Statutenanpassung und Namensänderung Verband in REVO, der Ersatzwahl in den REVO-Vorstand sowie dem Erwerb der Schriber & Schmid GmbH in Brig-GLIS zugestimmt.

Erstellung eines Sektorplans Velo-Langsamverkehr für die Talebene Oberwallis West

Die Dienststelle für Mobilität (DFM) erstellt aktuell mit den betroffenen Gemeinden Sektorpläne zum Veloalltags-Langsamverkehr für den gesamten Kanton (prioritär Rhonetalebene). Derzeit ist u. a. auch ein Sektorplan für die Agglo Brig-Visp-Naters in Ausarbeitung.

Der Velo-Langsamverkehr hat aufgrund verschiedener Faktoren signifikant an Bedeutung gewonnen, u. a. durch den durch das Wirtschaftswachstum verursachten Anstieg der Bevölkerung und das damit verbundene erhöhte Mobilitätsbedürfnis.

Der Sektorplan dient als Entscheidungshilfe für künftige Investitionen des Kantons und der Gemeinden. Der Sektorplan ist eine Co-Kreation von Kanton und Gemeinden und soll als Grundlage für spätere Machbarkeits- und Detailstudien dienen.

Der für die Studie Sektorplan "Talebene Oberwallis West" definierte Bearbeitungsperimeter umfasst

die Gemeinden Raron, Niergesteln, Steg-Hohtenn, Gampel-Bratsch, Turtmann-Unterems, Agarn, Leuk und Varen. Bis anhin sind im Bearbeitungsperimeter nur wenige Studien über den (Alltags-)Langsamverkehr vorhanden.

Die Kosten für die Erarbeitung des Sektorplans Langsamverkehr "Talebene

Oberwallis West" wurde von der DFM auf maximal Fr. 50000.– geschätzt. Die Kosten werden zu gleichen Teilen zwischen dem Kanton und den beteiligten Gemeinden aufgeteilt, d. h. jede der acht Gemeinden bezahlt Fr. 3125.–.

Der Gemeinderat hat beschlossen, am Projekt zur Erstellung eines Sektorplans "Talebene Oberwallis West" teilzunehmen. Als ständiges Mitglied für die technische Arbeitsgruppe wurde Gemeinderat Fredy Burgener bestimmt.

Anpassung der Verkehrssignalisationen

Die Kantonale Kommission für Strassensignalisation KKSS hat die verschiedenen Signalisationen und Markierungen auf dem Rarner Gemeindegebiet genehmigt.

Die folgenden Signalisationsschilder bzw. Markierungen werden neu angebracht:

- Tafeln und Markierungen bei den Parkplätzen EHC
- Kein Vortritt vom Osten in die Industriestrasse Basper (GGM-Flurstrasse)
- Rechtsvortritt markieren in der Industriestrasse
- Fussgängerstreifen neu markieren in der Rottendammstrasse
- Warteraum beim Theler-Depot neu markieren

- Signalisation Gerzusteil Löschwasserbecken
- Markierungen alter Dorfteil Raron
- Parkfelder Bahnhofstrasse neu markieren

Der Gemeinderat hat die Markierungsarbeiten sowie die Anschaffung der verschiedenen Schilder zum offerierten Betrag von Fr. 11987.40 an die Signal AG in Visp vergeben.



Bewilligte Baugesuche

- **Ritz Immobilien AG, Bellwald**
Neubau eines Mehrfamilienhauses, Haus F, Abänderung der Umgebung, erstellen eines geschlossenen Veloraums, einer Pergola im Haus D, Windschutzverglasungen und Sonnenstoren in den Häusern A bis E auf den Parzellen Nr. 6125, 6122, 6126 und 4335, Plan Nr. 26, im Orte genannt Bietschisand in Raron.
- **View Home AG, Visp**
Neubau von zwei Einfamilienhäusern und aufstellen einer Bau-Reklametafel auf den Parzellen Nr. 2263 und 2264, Plan Nr. 16, im Orte genannt Egerten in St. German.
- **Roger Imboden, Raron**
Anbringen von Klimatestgeräten auf Parzelle Nr. 5752, Plan Nr. 27, im Orte genannt Stadelmatten in Raron sowie auf den Parzellen Nr. 3231 und 3232, Plan Nr. 21, im Orte genannt Ännerhüs in Raron.
- **Marc André Truffer, St. German**
Einbau einer aussen aufgestellten Luft-Wasser-Wärmepumpe auf Parzelle Nr. 2615, Plan Nr. 17, im Orte genannt Schmittmatten in St. German.
- **Frank Brux, Raron**
Erstellen eines Coiffeursalons (Planungszone 22.1.2021) auf Parzelle Nr. 84, Plan Nr. 1, im Orte genannt Turtig in Raron.
- **Michael Imboden, Raron**
Umbau von Scheune/Stall in ein Wohnhaus auf Parzelle Nr. 3239, Plan Nr. 21, im Orte genannt Ännerhüs in Raron.
- **White Summit Immobilien AG, Brig**
Ausbruch und Einbau einer Türe im Restaurant auf Parzelle Nr. 568, Plan Nr. 2, im Orte genannt Ob den Stegjin in Raron.
- **Thomas Schmid, Raron**
Ersetzen der Fenster im UG auf Parzelle Nr. 5164, Plan Nr. 27, im Orte genannt Stadelmatten in Raron.
- **Jean-Pierre Jullier und Charlotte Jullier-Chanton, Raron**
Erstellen und ersetzen des Zauns auf Parzelle Nr. 5668, Plan Nr. 27, im Orte genannt Stadelmatten in Raron.
- **Elke Döring, St. German**
Einbau von Fenstern auf der Parzelle Nr. 2462, Plan Nr. 16, im Orte genannt Bächli in St. German.
- **Ruth Imseng Lüthi, St. German**
Ölheizungersetzen durch eine Luft-Wasser-Wärmepumpe und erstellen von Parkplätzen auf den Parzellen Nr. 2244 und 2245, Plan Nr. 16, im Orte genannt Schmittmatten in St. German.
- **Fabian Berchtold, Raron**
Zumauern der Aussentür, Umgestaltung des Gartens und Errichtung eines Sichtschutzes (Planungszone 22.1.2021) auf Parzelle Nr. 5382, Plan Nr. 2, im Orte genannt Ob den Stegjin in Raron.
- **Frank Brux, Raron**
Erstellen eines Holzunterstands auf Parzelle Nr. 84, Plan Nr. 1, im Orte genannt Turtig in Raron.
- **Simon Burkhalter, Raron**
Abänderungsgesuch für den Technikraum auf Parzelle Nr. 5685, Plan Nr. 20, im Orte genannt Stegbine in Raron.
- **Jeannette Leiggenger, St. German**
Erstellen eines Unterstandes sowie eines Wind- und Regenschutzes auf Parzelle Nr. 2280, Plan Nr. 16, im Orte genannt Egerten in St. German.
- **Erben Moritz Zenhäusern, Raron**
Quecksilbersanierung und Instandsetzung der zusätzlichen Bodenplatten rund um das Haus auf Parzelle Nr. 4530, Plan Nr. 31, im Orte genannt Scheibenmoos in Raron.
- **Edwin Imboden, Raron**
Auswechseln der Fenster, Neubau von Carport und Unterstand sowie Sanierung der Südfassade auf Parzelle Nr. 3014, Plan Nr. 20, im Orte genannt Juden in Raron.
- **Benjamin Zbären, Raron**
Einbau einer Klimaanlage im 2. OG auf Parzelle Nr. 4435, Plan Nr. 27, im Orte genannt Bietschgärten in Raron.
- **Erben Xavier Theler, Raron**
Terrainveränderung auf Parzelle Nr. 5403, Plan Nr. 27, im Orte genannt Bietschisand in Raron.
- **Christoph Gsponer und Dolores Gsponer, Raron**
Verglasung der Loggia auf Parzelle Nr. 4520, Plan Nr. 28, im Orte genannt Scheibenmoos in Raron.
- **Monique Lengen-Theler, Raron**
Eindecken des Dachs des Unterstandes und des Dachs Süd mit Trapezblech auf Parzelle Nr. 5395, Plan Nr. 1, im Orte genannt Unter den Stegjin in Raron.
- **Moritz Bregy, Raron**
Erstellen von zwei Parkplätzen auf Parzelle Nr. 5341, Plan Nr. 31, im Orte genannt Gestade in Raron.
- **Sandy Grosse, Raron**
Einbau einer Klimaanlage auf Parzelle Nr. 5787,

Plan Nr. 2, im Orte genannt Ob den Stegjin in Raron.

- **Markus Ruffener, Raron**
Fenster- und Fassadensanierung des Einfamilienhauses sowie anbringen eines Schutzgeländers Süd-Ost und eines Geländers beim Stadel Ost und West auf den Parzellen Nr. 3245, 3244 und 3243, Plan Nr. 21, im Orte genannt Ännerhüs in Raron.
- **Hausgemeinschaft Castello, Raron**
Beschattung der Balkone und erweitern der Balkonverglasung im 1. OG auf Parzelle Nr. 5852, Plan Nr. 27, im Orte genannt Bietschisand in Raron.
- **Michel Salamin, Raron**
Ersetzen der Garagentüre auf Parzelle Nr. 5908, Plan Nr. 28, im Orte genannt Brückenmoos in Raron.
- **Daniel Bittel, Raron**
Einbau einer aussen aufgestellten Luft-Wasser-Wärmepumpe auf Parzelle Nr. 3199, Plan Nr. 21, im Orte genannt Unnerdorf in Raron.
- **Raiffeisenbank Gampel-Raron, Gampel**
Anbringen eines Klimatestgerätes bei der Arztpraxis auf Parzelle Nr. 4481, Plan Nr. 28, im Orte genannt Bietschgärten in Raron.
- **Ralf Jeiziner, Raron**
Ersetzen der Ölheizung durch eine Gasheizung auf Parzelle Nr. 4820, Plan Nr. 21, im Orte genannt Raron Dorf in Raron.
- **Lugaia AG, Raron**
Neue Fassadengestaltung auf Parzelle Nr. 5953, Plan Nr. 5, im Orte genannt Basper in Raron.

Fehlende Grenzpunkte wurden rekonstruiert

Die Sanierungsarbeiten bei den Strassen im Sandmattenweg, Ännerhüs, Mittelweg und an der Stadelmattenstrasse sind abgeschlossen. Im Zuge dieser Arbeiten wurden die gesamten Grenzpunkte der Parzellen entlang der Strassen entfernt.

Die Grundstückseigentümer haben bei der Erstvermessung die Kosten übernommen, nun ist es an der Gemeinde, die Grenzpunkte wieder einzusetzen und die Kosten dafür zu berappen. Diese Arbeiten wurden mit geschätzten Kosten von Fr. 10 000.– ins Budget 2023 aufgenommen.

Der Gemeinderat hat die Vermessungsarbeiten – Rekonstruktion fehlende Grenzpunkte Mittelweg, Sandmattenweg, Stadelmattenstrasse und Ännerhüs – zum offerierten Kostendach von Fr. 15 892.43 an das Büro Planax AG in Visp vergeben.

David Theler
079 409 33 29
david.theler@zurich.ch





Instandsetzung der Unterhaltspiste Grossgrundkanal

Die Einwohnergemeinde Raron legte von Mitte Juli bis Mitte August im Einverständnis mit der kantonalen Dienststelle für Naturgefahren und nach erfolgter Vorprüfung durch die kantonalen Dienststellen das Auflageprojekt "Instandsetzung Unterhaltspiste Grossgrundkanal" öffentlich auf.

Dieses Baugesuch ist ein Teil des Projekts Quecksilbersanierung der landwirtschaftlich genutzten Böden und bezieht sich nur auf die Instandsetzung der Unterhaltspiste entlang des Grossgrundkanals (GGK) in Raron.

Bei der Instandsetzung wird die bestehende Unterhaltspiste ertüchtigt, damit diese sowohl für die anstehenden Bodensanierungen der angrenzenden Landwirtschaftsflächen als auch für den künftigen Gewässerunterhalt (mähen der Böschungen, ausbaggern

der Sedimente, Unterhalt des Kanals) genutzt werden kann. Im Rahmen dieser Instandsetzungsarbeiten werden keine Terrainveränderungen vorgenommen. Die Dekontaminations- und

Instandsetzungsarbeiten werden durch kantonale Dienststellen begleitet und überwacht.

Die Sanierungsarbeiten in der Landwirtschaftszone laufen planmässig. Die Arbeiten in den zwei ersten Paketen sind bereits abgeschlossen und bei zwei weiteren Paketen werden die Sanierungsarbeiten im Herbst beginnen.

Arbeiten an der Kummera-Suon vergeben

Wasser ist eine äusserst kostbare Ressource. Gerade trockene Phasen, wie wir sie im letzten Jahr in Extremis erlebt haben, führen diese Kostbarkeit vor Augen. Die Sanierung der Kummera-Suon ist für die Bewirtschafter im Ritzibodo sowie für die Matten und Reben in der Rarnerkumme von grosser Bedeutung.

Der Gemeinderat hat dem weiteren Vorgehen zur Sanierung der Kummera-Suon zugestimmt und folgende offerierten Arbeiten vergeben:

- Baumeisterarbeiten zum Preis von Fr. 826 845.– an die Aba Bautech AG in Saas-Balen
- Sanitärarbeiten zum Preis von Fr. 80 657.20 an SIS Salzgeber Franz in Raron

Bund und Kanton haben das Projekt für gut befunden und die Subventionierung mit anrechenbaren Kosten von Fr. 540 000.– zugesichert (Bund 33 %, Kanton 37,6 %).

Zusammen mit den Kompensationsmassnahmen der A9 in der Höhe von Fr. 250 000.– subventionieren Bund und Kanton die Arbeiten mit total Fr. 652 840.–.

Die verbleibenden Restkosten in der Höhe von Fr. 447 160.– sollen durch die Gemeinde und externe Sponsoren getragen werden. Das Büro BINA SA hat ein Sponsorendossier erarbeitet und dieses bei verschiedenen Institutionen eingereicht.

Arbeiten am Hochwasserschutz Maachi vergeben

Die Gemeinde Raron hat das Hochwasserschutzprojekt am Maachi am 22. Januar 2022 öffentlich aufgelegt. Die diesbezügliche Plangenehmigung durch den Staatsrat erfolgte am 16. März 2022. Nach der Ausarbeitung des Bauprojektes erfolgt nun die Umsetzung.

Die Auswahl der Bestvariante und die Erstellung des Auflagedossiers weisen Gesamtkosten von insgesamt Fr. 740 000.– aus.

Gemäss Subventionsentscheid des Kantons hat dieser an die geplanten und mit 1 Mio. Fr. veranschlagten Bauarbeiten eine Abgeltung von 70 % oder maximal Fr. 700 000.– gesprochen.

Die entsprechenden Beträge mit einem Aufwand von insgesamt Fr. 580 000.–

und Subventionen von Fr. 406 000.– wurden im Investitionsbudget 2023 so aufgenommen.

Es wurden verschiedene Offerten für die Baumeisterarbeiten eingeholt, die durch das Ingenieurbüro SBP AG bewertet wurden.

Der Gemeinderat hat die Baumeisterarbeiten zum Preis von Fr. 418 265.85 an das günstigste Angebot der einheimischen Theler AG vergeben.



Beginn der Bauarbeiten zum Hochwasserschutz Maachi

Nach einer längeren Planungsphase kann der Hochwasserschutz (HWS) Maachi nun umgesetzt werden. Mit den Bauarbeiten für das Auslaufbauwerk mit Überlastkorridor im Chummudeerfji konnte gemäss Auflageprojekt gestartet werden. Die Arbeiten

dauern etwa neun Wochen. Der Zugang zu den Rebparzellen rechts und links oberhalb der Baustelle ist zu Fuss immer gewährleistet. Für eventuelle Transporte muss vorgängig mit der Baufirma Theler AG, Tel. 027 935 86 00, Kontakt aufgenommen werden.



RARNER BLATT

Herausgeber:
Gemeinde Raron

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion:
Reinhard Imboden
Jörg Schwesermann
Christine Bregy-Lochmatter
Thomas Köppli

Redaktionelle Bearbeitung:
Josef Salzmann

Satz, Layout, Inserate:
Salzmann PR & Werbung
Balfinrstrasse 16, 3930 Visp
Tel. 027 946 44 77
salzmann.pr@rhone.ch

Nächste Ausgabe:
Dezember 2023

Redaktionsschluss:
Mitte November



GERA-Tunnel von aussen nicht mehr sichtbar

Der Innenausbau des Tagbautunnels wird Ende September abgeschlossen und Ende Oktober wird der Gedeckte Einschnitt Raron (GERA) komplett mit Erde bedeckt sein – fast als ob nie eine Baustelle gewesen wäre!

Bis Ende diesen Herbst wird der Unternehmer die drei Belagsschichten einbringen. Ebenfalls im Herbst wird der Tunnel sein weisses Innenkleid (Beschichtung) erhalten. Anschliessend werden die Verantwortlichen mit den Arbeiten der Betriebs- und Sicherheitsausrüstung beginnen. Für die Basperstrasse wurde eine neue Brücke über den künftigen Nordkanal erstellt. Bei der Pumpstation in der Mitte des Tunnels befindet sich ein Versickerungsbecken für die Schmutzwasseraufbereitungsanlage (SABA). In der östlichen Wanne hat der Unternehmer die letzte Stützmauer, als Abschluss eines Lärmschutzdammes,

erstellt. Aktuell sind noch rund 35 Arbeitnehmer auf der Baustelle beschäftigt, vor ein paar Monaten waren es noch 70.

Trassee-Arbeiten zwischen Visp und Raron

Zwischen dem Vollanschluss Visp West und der Unterführung St. German ist das Trassee erstellt und asphaltiert. Nach den Fertigstellungsarbeiten im Herbst wird mit dem Einbau der Rückhaltesysteme (Leitschranken, Jersey-Betonelemente) und der Montage des Wildschutzauns begonnen. Auf der offenen Strecke zwischen der Unterführung St. German und dem Ostportal

des GERA entfernen die Arbeiter nach und nach das zwischengelagerte Aushub- und Abbruchmaterial. Die Trassee-Arbeiten begannen Mitte Juli.

Teilstrecke Schnidrigu–Wanne West in Betrieb genommen

Gemeinsam mit Valentina Kumpusch, Vizedirektorin des Bundesamtes für Strassen (ASTRA), und Martin Hutter, Chef der Dienststelle für Nationalstrassenbau (DNSB), hat Staatsrat Franz Ruppen, Vorsteher des Departements für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt (DMRU), am Freitag, 18. August, die Teilstrecke

Schnidrigu–Wanne West zwischen den Anschlüssen Gampel-Steg Ost und Raron im Beisein der Vertreter des Gemeinde- und Burgerrates von Raron eröffnet. Die Inbetriebnahme dieser 2,5 km langen Teilstrecke ist ein weiteres Etappenziel zur Fertigstellung der Autobahn A9 im Oberwallis.



Mandat für Landschaftsarchitekt GERA-Park vergeben

Seit Oktober 2022 läuft die Phase 3 "Weiterentwicklung und Festigung des Rahmenplans" des Projekts raronplus, wozu auch die Vertiefung der Machbarkeit der Umgestaltung des GERA-Deckels als erste konkrete Massnahme seitens der Gemeinde gehört.

Um die Planung bzw. die Gestaltung auf dem GERA voranzutreiben, wird die Unterstützung eines Landschaftsarchitekten benötigt. Damit eine lange Einarbeitungszeit vermieden werden kann, wurde das Landschaftsarchitekturbüro Güller und Partner angefragt, ob sie bereit wären, ein weiterführendes Mandat anzunehmen. Die RWO hat einen Leistungsbeschrieb vorbereitet und ein Angebot bei Güller Güller architecture urbanism eingeholt. Ziel ist es, bis Ende 2023 eine Machbarkeitsstudie, inklusive Kostenschätzung, zu erarbeiten und der Gemeinde vorzustellen.

Der Gemeinderat hat das Mandat "Nutzungs- und Gestaltungskonzept GERA-Deckel" (Vorstudie und Machbarkeit) zum offerierten Gesamttitel von Fr. 75'390.– an das Team Güller Güller vergeben.

Begleit- und Arbeitskommission ernannt

In der Zwischenzeit hat eine erste Kick-off-Sitzung für die Gestaltung des gedeckten Autobahnabschnitts GERA stattgefunden. Eine Arbeitsgruppe wird das Planungsteam in der Ideenfindung unterstützen. Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass auch Anwohner bzw. die Bevölkerung

in der Kommission vertreten ist.

Mitglieder in dieser Begleit- und Arbeitskommission sind:

- Jörg Schwestermann (Vizepräsident, Vorsitz)
- David Schmid (Gemeinderat, Ressort Bau)
- Kilian Weber (Raumplaner Areaplan)
- Wolfgang Zen-Ruffinen (Leiter Infrastruktur)
- Pascal Amacker (Vertreter nördliches Rhoneufer)
- Nicole Zurbriggen Bucher (Vertreterin südliches Rhoneufer)
- Gerd Salzgeber (Vertreter südliches Rhoneufer)
- Von Amtes wegen dabei sind: Projektleiter RWO Adrian Steiner, mandatiertes Planungsteam mit den Vertretern Benjamin Wellig und Michael Güller

RUND

UMS

HAUS

- Schreiner-Zimmerarbeiten
- Maler-Gipserarbeiten
- Gartenbau
- Allg. Renovation
- Immobilienhandel

Afrim Salii
078 815 87 57
salii_afrim@hotmail.com



3. Etappe Sanierung und Ausbau der Strasse St. German beim "Steinkehr"

Die letzte Etappe der Arbeiten an der St. Germanerstrasse im Bereich Steintola wurde am 21. August in Angriff genommen und dauert bis im November 2023. Während den Bauarbeiten muss mit Verkehrsbehinderungen in Form von Ampeln gerechnet werden.

Der auszubauende Strassenabschnitt wird ab erste Wendeplatte und Abzwei-

gung nach Ausserberg auf einer Länge von ca. 75 m in Richtung St. German instand gestellt und verbreitert.

Die Verbreiterung wird auf der Talseite mit kleinen Stützmauern bzw. einer Lehnkonstruktion erreicht, welche sich auf einer Länge von ca. 38 m erstreckt. Zudem werden auf der Talseite klassische Stützmauern von

ca. 5 m bzw. 16 m erstellt. Auch ein moderater Abtrag/Felsabtrag auf der Bergseite ist eingeplant.

Die Lehnkonstruktion ist auf Mikropfähle gegründet und wird mittels permanenten Ankern gegen Querkräfte gesichert. Die bestehende Stützmauer wird teilweise abgebrochen und mittels einer permanenten Nagelwand gesichert.



Verbesserung des Wanderwegs ins Bietschtal

Am Wanderweg ins Bietschtal war zwischen der ersten Brücke taleinwärts und der Bietschtalhütte an zwei exponierten Stellen eine Sanierung des Wegs notwendig.

Es hat sich bereits im letzten Jahr gezeigt, dass eine Ausbesserung des Wegs notwendig wird und entsprechend wurde dafür ein Betrag ins Budget 2023 aufgenommen.

Der Weg in diesem Bereich ist steil und schmal und die

Böschung musste gesichert werden. Darum schlug das Forstrevier Südrampe eine Sicherung mit S+P-Netzen vor. Der Gemeinderat hat die Arbeiten zum offerierten Betrag von Fr. 6'790.– an das einheimische Forstrevier vergeben.

Neugestaltung des Dorfeingangs von St. German

In St. German besteht der Wunsch, den Dorfeingang schöner zu gestalten. Aus der Kommission Entwicklung St. German heraus wurde ein Konzept als Vorschlag erarbeitet.

Vorgesehen ist ein Mini-Rebberg beim Parkplatz inklusive Trockensteinmauer, dies als Symbol für das Weindorf St. German. Die bestehende Pergola ist Teil dieses Konzeptes. Das Vorhaben soll den Dorfeingang aufwerten und für Einheimische wie Gäste attraktiver machen.

Ziel ist es, den Schottergarten und die nicht einheimischen Pflanzen durch einen zum Ort passenden "Weingarten" zu ersetzen. Die Arbeiten sollen mehrheitlich in Fronarbeit durch die Mitglieder der Kommission ausgeführt werden.

Es wurde beantragt, dass die Materialkosten durch

die Gemeinde übernommen werden. Die Pflege der Rebstöcke und der Pergola wird durch den Verein "iischers sänggerma" sichergestellt. Der Gemeinderat hat dem geplanten Vorhaben zur Verschönerung des Dorfeingangs von St. German inklusive der Übernahme der Materialkosten in der Grössenordnung von Fr. 5'000.– zugestimmt.

Pferdemist gehört nicht auf Trottoir und Strassen

Bei der Gemeinde sind erneut Hinweise über Pferdemist auf Gehwegen und öffentlichen Strassen eingegangen. Die Beseitigung der Rossäpfel ist Aufgabe des Reiters.

Es kommt immer wieder vor, dass Fussgänger einem Haufen Pferdemist aus dem Weg gehen müssen. Besonders problematisch ist dies für beeinträchtigte Mitmenschen wie z. B. Rollstuhlfahrer oder Sehbehinderte, aber auch Erwachsene mit Kinderwagen, die im Zickzackkurs laufen oder gar auf die Strasse ausweichen müssen. Die Gemeinde ist sich ihrer Verantwortung durchaus bewusst, doch kann die Beseitigung solcher Verunreinigungen nicht zur Daueraufgabe der Mitarbeitenden der Gemeinde werden.

In bewohnten Gebieten muss der Pferdemist entfernt werden. Es spielt keine Rolle, ob das Pferd während des Ausritts oder bei einer Rast Mist hinterlässt, die Pferdeäpfel müssen geräumt werden. Pferdehalter und Reiter werden deshalb angehalten, nach ihrem Ausritt den anfallenden Pferdemist aufzunehmen und ordnungsgemäss zu entsorgen. Ein verantwortungsvolles Handeln und die Sorgfalt der Pferdehalter werden von allen geschätzt und fördert die gegenseitige Toleranz.



Für die Gemeinde Raron im Einsatz

In dieser Rubrik stellen wir die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Mitarbeitenden der Gemeinde sowie die Burgerräte vor. Im Sinne einer Stafette werden künftig alle Personen vorgestellt, welche für die Gemeinde im Einsatz sind.

Bürgerpräsident Roger Imboden

Roger Imboden wurde 2012 in den Rarner Bürgererrat gewählt. Seit 2017 ist er Bürgerpräsident und setzt sich zusammen mit Philipp Troger und Jens Theler für die Belange der Burgerschaft Raron ein.

Und was macht Roger Imboden sonst noch, was hat er früher unternommen? Das wollten wir von ihm wissen.

Sie waren stets in Raron wohnhaft?

Ja, ich lebte 29 Jahre lang bei meinen Eltern an der Theaterstrasse und seit Februar 1998 in den Bietschgärten in einem Mehrfamilienhaus.

Erlebten Sie die Jugend in einer gefälligen Umgebung?

Ich wuchs mit meiner Schwester Denise in einem wohlbehüteten Elternhaus auf. Meine Freizeit verbrachte ich mit meinen Freunden und Kollegen oder half unseren Eltern beim Heuen, mit den Schafen oder in den Reben in Varen.

Den Sommer verbrachten wir, mit unserer Cousine Carmen zusammen, viele Jahre auf dem Erb, oberhalb der Rarnerkumme. Dort besass unsere Familie gemeinsam mit unserem Onkel ein kleines Chalet.

Wie waren Ihre damaligen Begegnungen mit Nachbarkindern?

Man traf sich regelmässig draussen zum Spielen. Das Unterdorf war mit seinen Ställen und Scheunen ein grosser Spielplatz für uns.

Sport oder Musik oder beides?

Beides sind keine Steckpferde von mir. Ich höre gerne Musik, habe aber kein Talent zum Singen und Musizieren. Auch der Sport war in meiner Jugend kein

grosser Begleiter. Im Winter ging ich regelmässig nach Unterbäch Ski fahren. Mit 16 Jahren interessierte ich mich für das Ladenkegeln und trat dem KK "Alle Neun Raron" bei. Dort bin ich bis heute ein aktives Mitglied.

Und weitere Hobbys?

Früher unternahm ich gerne Reisen mit meinen Freunden und Kollegen. Wir besuchten Städte oder reisten für zwei bis drei Wochen durch Europa oder Übersee. Auch Motorrad fahren war während 20 Jahren eine Leidenschaft von mir. Seit rund 15 Jahren habe ich mich der Eringerzucht verschrieben, die ich zusammen mit meinem Cousin Reinhard betreibt.

Und beruflich?

Ich habe bei der Lonza eine Lehre als Chemikant absolviert. Nach der Ausbildung begann ich ein Studium, welches ich jedoch nach einem Jahr bereits wieder abgebrochen habe. Anschliessend begann ich 1990 meinen beruflichen Werdegang bei der Société Suisse des Explosifs in Gamsen, wo ich heute im Sprengstoffbereich als Stellvertreter des Produktionsleiters arbeite.

Was hat Sie bewogen, sich für das Amt als Burgerrat zur Verfügung zu stellen?

Franz Salzgeber war damals Burgerverwalter der Burgerschaft Raron. Als er sein Amt abgab, fragte er mich, ob ich mich für den Burgerrat zur Verfügung stellen möchte.

Nach reiflicher Überlegung habe ich mich bereit erklärt, mich der Wahl zu stellen.

Da es keine weiteren Kandidaten gab, wurde ich 2012 in stiller Wahl in den Burgerrat gewählt. Ich startete 2013 als Burgerverwalter der Burgerschaft Raron in meine erste Legislaturperiode. Vier Jahre später trat Burgerpräsident Markus Ruffener von seinem Amt zurück. Ich entschloss mich, für das Amt des Bürgerpräsidenten zu kandidieren. Im Jahr 2016 wurde ich als Präsident in stiller Wahl gewählt und konnte das Amt, welches ich heute noch ausübe, im Januar 2017 antreten.

Wo steht die Burgerschaft Raron?

Die Burgerschaft Raron steht finanziell auf guten Beinen. Wir haben eine schmucke Industriezone



Roger Imboden, geboren am 26. August 1968, lebt alleine in der Bietschgärtenstrasse 35 in Raron. Vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2016 war er Burgerverwalter. Seit dem 1. Januar 2017 ist er als Bürgerpräsident tätig.

Zu seinem Aufgaben- und Zuständigkeitsbereich gehören:

- Als Bürgerpräsident kümmert er sich mit seinen Ratskollegen um alle Belange der Burgerschaft
- Einsitz in diversen Kommissionen der Munizipalgemeinde Raron
- Einsitz im Komitee der Gesamtmelioration Visp-Baltschieder-Raron

im Basper, welche in der nächsten Zeit vollständig belegt sein wird. Bei der Gesamtmelioration Visp-Baltschieder-Raron stehen in Zukunft grössere Schritte nach vorne an. Des Weiteren wollen wir die Hütte im Bietschtal sanieren, um diese für die nächsten Jahre wieder "fit" zu machen.

Ich schätze die gute und konstruktive Zusammen-

arbeit mit meinen Ratskollegen Philipp Troger und Jens Theler.

Wir danken für dieses Gespräch und wünschen Ihnen für Ihre künftige Tätigkeit alles Gute.

Im nächsten Rarner Blatt stellen wir in dieser Rubrik Burgerrat Philipp Troger vor.

Neue Führung für die beiden Campings

Ray Sterren hat ein Gesuch um Erteilung einer Betriebsbewilligung für den Camping Simplonblick per 1. August und für den Camping Santa Monica per 1. September gestellt.

Da die betrieblichen und persönlichen Voraussetzungen für die Führung des Betriebs erfüllt und keine Einsprachen eingegangen sind, hat der Gemeinderat die Betriebsbewilligung erteilt.

Die bestehenden Betriebsbewilligungen von Max Theler wurden per 31. Juli, respektive per 31. August gelöscht.

Reben mit Drohnen spritzen bewilligt

Anfangs Mai fand im Chummudeerfji eine Vorführung zum Thema Reben mit Drohnen spritzen statt. Das Interesse war sehr gross und es haben verschiedene Rebbesitzer die Firma AGRI.AERO aus Granges damit beauftragt, ihre Rebparzellen mit der neuen Drohnentechnik zu besprühen.

Das Gesuch um Erteilung einer Bewilligung für den Einsatz von unbemannten Luftfahrzeugen für Sprühflüge müssen die Drohnenbetreiber beim Bundesamt für Zivilluftfahrt einreichen. Vor dem Ausbringen von Flüssigkeit aus der Luft muss der Betreiber zwingend mit dem Helikopterunternehmen Kontakt aufnehmen, um die Einsätze zu koordinieren. In der Luft

hat der Helikopter Vorrang vor den Drohnen. Um Konflikte zu vermeiden, hatte die Firma AGRI.AERO um eine Ausnahmegewilligung ersucht, damit bereits ab 6 Uhr mit den Drohnenflügen begonnen werden konnte. Die Drohne ist weniger lärmintensiv als der Helikopter. Die Drohnenflüge in den Reben wurden zwischen Mitte Mai und Ende August rund 7-mal nötig.



Verabschiedung von Pfarrer Paul Martone

Am Samstag, 19. August, nahm die Gemeinde Abschied von ihrem Pfarrer Paul Martone.

Anfang September 2017 trat Paul Martone – der von den Pfarreien Gampel und Steg kam – seinen Dienst in den Gemeinden Ausserberg und Raron an.

Gemeinderätin Prisca Salzmann-Lochmatter würdigte Pfarrer Martone als tüchtigen Pfarrer mit vielfältigen Talenten, als kreativen Initiator von Projekten wie z. B. den Lift zur Burgkirche, aber auch als geselligen und fröhlichen Mitmenschen.

Trotz Priestermangel zieht Bischof Jean-Marie Lovey Pfarrer Paul Martone aus der Pfarreiarbeit ab. Künftig wird er die kirchliche Medienarbeit hauptberuflich managen.

Pfarreiratspräsident Fabian Schmid überreichte ihm im Namen der Pfarrei ein Bild

der Glasmalerei des heiligen Michaels. Die Gesangsvereine verabschiedeten ihren Pfarrer mit dem adaptierten Lied "Will i de, will i de zum Deerfji üs, Derfji üs und du, miis Volk, bliibsch hiä".

Ab 9. September wird Pfarrer Bernhard Schnyder die Pfarreien Ausserberg und Raron übernehmen. Die entsprechenden Pfarrempfänge finden am Samstag, 9. September, in Ausserberg und am Sonntag, 10. September, um 10 Uhr, in der Felsenkirche in Raron statt.



v. l. n. r. Gemeinderätin Prisca Salzmann-Lochmatter, Pfarrer Paul Martone, die Jubilarin Marie Camenzind und Pfarreiratspräsident Fabian Schmid

Verabschiedung von Sakristanin Marie Camenzind

Am Sonntag, 13. August, leistete Marie Camenzind in der Sonntagsmesse ihren letzten Einsatz als Sakristanin in der Pfarrei. Sie geht nach 25 Jahren unermüdlichem und zuverlässigem

Einsatz in den wohlverdienten Ruhestand.

Die Pfarrgemeinde dankte ihren langjährigen Dienst in der Felsenkirche mit einem Blumengesteck und einem kleinen Präsent.

Neues Sakristan-Team

Der Sakristan/die Sakristanin (auch "Sigrist/-in" genannt) nimmt in der Kirche eine interessante und vielfältige Aufgabe wahr.

Neu wird diese in der Felsenkirche durch ein Team mit folgenden Personen ausgeführt:

- Erwin Venetz
- Edeltraud Lochmatter
- Fabian Schmid
- Gilbert Jeiziner (Josefskapelle)

Eröffnungs-Gottesdienste

Das neue Vereinsjahr der Frauen- und Müttergemeinschaft Raron beginnt am Montag, 18. September, mit einem Gottesdienst und Apéro, dasjenige der Frauengemeinschaft St. German am Donnerstag, 5. Oktober.

Martinsumzug

Zum Fest des hl. St. Martin organisiert der Kreis junger Eltern am Freitag, 10. November, in Raron einen Laternenumzug.



Gemeinschaftsurnengrab in St. German eingeweiht

In Absprache mit der Friedhofskommission hat der Gemeinderat entschieden, das Grab auf den oberen, östlichen Teil des Friedhofs zu verlegen und damit offener, heller und in die Mitte der Urnengräber zu

platzieren. Am Samstag, 24. Juni, wurde das neue Gemeinschaftsurnengrab auf dem Friedhof in St. German durch Pfarrer Paul Martone offiziell eingeweiht.



Jodlermessen

Der Jodlerklub Raron wird am Sonntag, 8. Oktober und Samstag, 4. November, die Messen umrahmen.

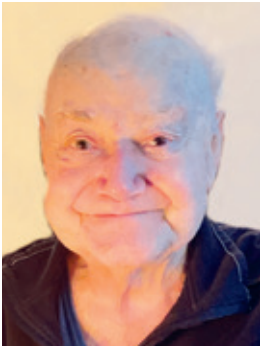
Nachtwallfahrt

Am Samstag, 16. Dezember, wird in St. German eine Nachtwallfahrt durchgeführt.

Sammlung und Messe für Elisabethen-Werk

Am Samstag, 18. November, sammelt die Frauengemeinschaft St. German für das Elisabethen-Werk. Die Frauen- und Müttergemeinschaft von Raron trifft sich am Montag, 20. November, zu einer Elisabethen-Messe.

Unsere Verstorbenen



Uli Eberhardt-Imboden

Geboren am 31. Januar 1940, verstarb er am 16. Juni 2023.



Marcel Burgener-Pfammatter

Geboren am 24. Dezember 1937, verstarb er am 21. Juni 2023.



Adolf Troger-Zengaffinen

Geboren am 25. September 1937, verstarb er am 2. August 2023.



Alois Biffiger-Leiggner

Geboren am 21. Dezember 1932, verstarb er am 12. August 2023.



Armand Theler-Schmidt

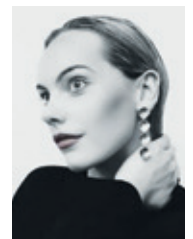
Geboren am 25. August 1949, verstarb er am 23. August 2023.

Vor der Felsenkirche gilt neu "Parkieren mit Parkscheibe"

Um dem wilden Campieren von Touristen und dem tagelangen Parkieren auf dem Parkplatz vor der Felsenkirche einen Riegel zu schieben, hat der Kirchenrat der Pfarrei vor einigen Monaten in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und der Regionalpolizei Visp beschlossen, das Parkieren auf diesem Platz zu reglementieren. Die kantonale Kommission für Strassensignalisation hat die neue Signalisation beim Kirchplatz entsprechend genehmigt und homologiert. Ab sofort wird auf dem Kirchplatz die Dauer des freien Parkierens auf vier Stunden beschränkt. Da

die Messen in der Felsenkirche üblicherweise nicht so lange dauern, sollte das für die Messbesucher kein Problem darstellen. Das Parkieren vor der Felsenkirche bleibt weiterhin

kostenlos, doch muss in Zukunft jeweils die blaue Parkscheibe eingestellt und hinter der Windschutzscheibe deponiert werden. Die Pfarrei Raron bittet um Kenntnisnahme.



v. l. n. r. Ivan Bašić, Xavier Pignat und Niamh O'Sullivan

Im September wieder Rencontres Musik in der Burgkirche

Dieses Jahr findet in der Burgkirche die vom Rarner Musiker Mathias Clausen initiierte Konzertreihe Rencontres Musik bereits zum 16. Mal statt. Der in Belgrad geborene Pianist und Preisträger internationaler Wettbewerbe Ivan Bašić spielt am Bettag, 17. September. Im zweiten Konzert vom 24. September begegnen die Besucher dem an der Zürcher Oper tätigen Walliser Cellisten Xavier Pignat

wieder, welcher im September 2008 das erste Konzert von Rencontres Musik zusammen mit Mathias Clausen gestaltet hatte. Im Abschlusskonzert vom 1. Oktober wird die irische Mezzosopranistin Niamh O'Sullivan, die u. a. in Sälen wie dem Auditoria Nacional de Musica in Madrid, der Carnegie Hall in New York und dem Barbican Centre London gastierte, von Mathias Clausen im romantischen Liederrepertoire begleitet.

Die drei Konzerte im ehrwürdigen und akustisch eindrucksvollen Kirchenraum der Burgkirche finden jeweils um 17 Uhr statt. Für gehbehinderte Besucher wird ein Transport eingerichtet. Anmeldung unter Tel. 027 934 16 04 bis spätestens am Freitag vor dem Konzert.

Pfarreirechnung 2022 genehmigt

Die Pfarreirechnung 2022 wurde nach dem neuen KST-Prinzip mit Fonds für die Kirchen und Kapellen zusammengestellt und dem Gemeinderat erläutert, der diese genehmigte.

Gemäss Ausführungsreglement zum Gesetz über das Verhältnis zwischen Kirche und Staat im Kanton Wallis vom 7. Juli 1993 (Art. 15) übermittelt die Pfarrei

jährlich vor dem 30. März die Rechnung des vorangegangenen Verwaltungsjahres und die Gemeinderäte befinden innert 30 Tagen darüber. Andernfalls gilt

die Rechnung als genehmigt.

Die Erfolgsrechnung 2022 der Pfarrei schliesst mit einem Defizitanteil der Gemeinde Raron von Fr. 212'380.11 (Defizitanteil Fr. 179'301.61 und freiwillige Kostenübernahme Fr. 33'078.50). Die kumulierte, von der Gemein-

de in den letzten Jahren zu viel bezahlte Differenz von Fr. 9'172.22 wird als Vorschussleistung der Gemeinde angesehen und in der Jahresabschlussrechnung 2022 der Gemeinde entsprechend transitorisch gebucht.

Schuljahr 2023/24: alleine einzigartig – gemeinsam stark

Alle am schulischen Alltag Beteiligten sind einzigartig. Jeder und jede hat Stärken und Schwächen, welche die Gemeinschaft zu dem macht, was sie ist – vielfältig. Einzigartig heisst, dass niemand gleich ist wie jemand anders. Einzigartig im Wesen, einzigartig im Tun, einzigartig im Geben und Nehmen und einzigartig im Sein. Die Menge all dieser einzigartigen Menschen, seien es nun Lernende, Lehrpersonen oder Eltern, bildet die Heterogenität unserer Schule ab.

Dieser Mannigfaltigkeit versucht die Schule gerecht zu werden, indem sie unterschiedliche Lehr- und Lernmethoden anwendet. Schülerinnen und Schüler sollen individuell gefördert, gefordert und beurteilt wer-

den. Unsere Lehrpersonen mit ihren unterschiedlichen Unterrichtsmethoden und Persönlichkeiten sind bemüht, alle Lernenden in ihrer Klasse ein Stück auf ihrem persönlichen Lebensweg zu begleiten und sie ihr eigenes Potenzial entdecken zu lassen. Die Verschiedenheit der Lernenden beeinflusst neben dem Unterrichtsgeschehen auch den gegenseitigen Umgang. Das schulische Miteinander soll auf der Basis von Wertschätzung, Respekt und Vertrauen wachsen. An unserer Schule möchten wir Vorurteile gegenüber Herkunft, Intelligenz, Religion, u. ä. ab- und die Akzeptanz für Verschiedenheit aufbauen. Wer die Ressourcen anderer zu schätzen weiss, entwickelt

Offenheit und Toleranz. Durch die Bereitschaft eines jeden Einzelnen, sich in diesen Bereichen weiterzuentwickeln, werden wir zu einer starken Gemeinschaft heranwachsen.

Das Schuljahr 2023/24 soll all die einzigartigen Menschen verbinden und uns erkennen lassen, was wir zusammen erreichen können, denn alleine ist man einzigartig und gemeinsam sind wir stark.

Wir wünschen allen ein Schuljahr, in dem sie ihre Einzigartigkeit erkennen und dabei verspüren, dass sie ein wichtiger Teil der Gemeinschaft sind – auf in ein erfolgreiches Schuljahr.

**Erich Pfammatter und
Judith Perrig, Schul-
direktion Schulregion
Raron**

Schul- und Ferienplan 2023/24

Herbstferien: Freitag, 13. Oktober 2023 abends
Montag, 30. Oktober 2023 morgens

Weihnachtsferien: Freitag, 22. Dez. 2023 abends
Montag, 8. Januar 2024 morgens

Sportferien: Freitag, 23. Februar 2024 abends
Montag, 11. März 2024 morgens

Osterferien: Donnerstag, 28. März 2024 abends
Dienstag, 2. April 2024 morgens

Maiferien: Freitag, 3. Mai 2024 abends
Montag, 13. Mai 2024 morgens

Schulschluss: Freitag, 28. Juni 2024 abends
27. März 2024 ganzer Tag Schule

Allgemeine Feiertage:

Allerheiligen: Mittwoch, 1. November 2023

Maria Empfängnis: Freitag, 8. Dezember 2023

Josefstag: Dienstag, 19. März 2024

Fronleichnam: Donnerstag, 30. Mai 2024

Schulfreier Tag:

Pfingstmontag, 20. Mai 2024

Herzlichen Glückwunsch zum Abschluss der obligatorischen Schulzeit!

Mit grosser Freude und Stolz gratulieren wir den Diplomandinnen und Diplomanden der Orientierungsschule Raron zu ihrem erfolgreichen Abschluss der obligatorischen Schulzeit. In

einer abwechslungsreichen Abschlussfeier wurden sie gebührend gefeiert und gewürdigt. Die engagierten jungen Menschen haben in den letzten Jahren unermüdlich

gelernt, entdeckt und sich weiterentwickelt. Ihre Leistungen sind beeindruckend und sie haben sich nicht nur schulisches Wissen, sondern auch wichtige soziale Kompetenzen angeeignet.

Der erfolgreiche Abschluss der obligatorischen Schulzeit ist jedoch nicht nur ein Meilenstein für die Diplomandinnen und Diplomanden selbst, sondern auch für ihre Familien, Lehrerinnen

und Lehrer sowie für die gesamte Schulgemeinschaft. Eltern und Lehrkräfte haben ihre Schützlinge während ihrer Schulzeit unterstützt, ermutigt und gefördert. Die Abschlussfeier war somit auch ein Anlass, um den Eltern und Lehrpersonen für ihre Hingabe zu danken. Nun öffnen sich neue Türen für die Jugendlichen, sei es durch eine weiterführende Schule oder den Einstieg ins Berufsleben. Welche Wege sie auch einschlagen mögen, die Erinnerungen und Erfahrungen aus ihrer Schulzeit werden sie auch weiterhin begleiten und prägen.

Wir sind sicher, dass die Jugendlichen eine positive Veränderung in der Welt bewirken werden. Herzlichen Glückwunsch zu diesem Meilenstein und möge eure Zukunft mit Erfolg, Glück und Zufriedenheit erfüllt sein!





v. l. n. r. Vicky Brunner (KG Eischoll), Judith Burgener (KG Niedergesteln), Monique Gamma (TX PS Raron), Madeleine Kronig (Religion PS Raron), Isabelle Millius (PSH Schulregion Raron). Es fehlt Sylvia Rosset (OS Raron).

Abschied mit Blick in die Zukunft

Im Rahmen des Abschlussanlasses der Lehrpersonen der Schulregion Raron wurden die Lehrpersonen verabschiedet, welche in den

vergangenen Jahren in der Schulregion Raron an der Förderung der Schülerinnen und Schüler beteiligt waren. Mit reimenden Versen wur-

den die Lehrpersonen in humorvoller und auch wehmütiger Art und Weise für ihre Arbeit in den vergangenen Jahren gewürdigt.

Beiträge der Schulregion Raron

Weitere Beiträge und Fotos von Schülerarbeiten finden Interessierte auch immer auf der Homepage unter www.schulregionraron.ch.



Allen Lehrpersonen gebührt ein grosser Dank für ihr Engagement zugunsten der Schulregion Raron. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute und viele schöne Momente.

Ab dem Schuljahr 2023/24 werden folgende "Neulehrpersonen" in Raron unterrichten:

– 3H/4H: Josianne Stucky

– PSH: Sabin Schaller

– Religion: Michèle Stoffel

– OS: Lorena Gruber

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen Lehrpersonen und begrüßen sie herzlich in der Schulregion Raron. Bei der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern wünschen wir viel Freude.



Fotos: momentum.raron

Kindertheater war ein voller Erfolg

"Die Zeit läuft", so lautete der Titel des diesjährigen Stücks der Kindertheatergruppe "Theaterhärz", das Mitte Mai in zwei sehr gut besuchten Vorstellungen dem Publikum präsentiert wurde.

12 Kinder im Alter von 8 bis 13 Jahren setzten sich rund ein halbes Jahr mit dem Thema Zeit auseinander. Unter der Leitung von Carole Hildbrand und der Mithilfe von Nora Kohler, Brigitte Lienhard, Isabelle Hildbrand und Giulia Roten

entwickelten die Kinder ein Theaterstück, bei dem Fantasie, Realität und Fiktion aufeinandertrafen. So hetzten Hausfrau, Lehrerin, Sportler, Ärztin und Kinder von einem Termin zum anderen, als plötzlich die Zeit von einer Hexe

gestohlen wurde. Jetzt lief die Zeit nicht mehr! Doch bald stellte sich heraus, dass endlos Zeit zu haben, auch nicht glücklich macht. Die Kindertheatergruppe "Theaterhärz" des Theatervereins Raron trifft sich ab 27. September jeweils am Mittwoch von 16.30 bis 18 Uhr in der OS Raron. Gerne können sich interessierte Kinder von Raron und Umgebung ab der 3. bis zur 6. Klasse bei Carole Hildbrand (Tel. 078 602 35 30, carole.hildbrand@theaterverein-raron.ch) melden.

Nächstes Jahr 100-jähriges Jubiläum

Nach dem grossen Erfolg des "Walliser Totentanz" im Jahr 2022 freut sich der

Mitte September 3. Märliwäg

Es ist wieder so weit, am Samstag, 16. September, ist Märliwäg-Zeit! Nach den erfolgreichen Durchführungen im Jahr 2016 und 2018 findet nun die 3. Ausgabe statt.

Organisiert wird der Märliwäg von den Vereinen FMG/KjE Raron, Frauengemeinschaft St. German und Theaterverein Raron. Zusammen mit den Zwergen "Rarnia" und "Germi" laufen die Interessierten von St. German nach Raron. Beim Kirchplatz in St. German taucht man direkt in eine Märchenwelt ein. Auf dem Weg nach Raron

gibt es viele zauberhafte Begegnungen und Überraschungen in drei Märlistationen, wo die Märchen als Theater **märliwäg** st. german - raron nacherzählt und gespielt werden. Dazu wird jeweils ein passender Imbiss serviert. In Raron klingt der Tag dann mit einem gemeinsamen Essen und Kinderanimation aus.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Nähere Informationen findet man auf der Homepage www.darmärliwäg.ch, wo auch der Link für die Anmeldung aufgeschaltet ist.



Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe des Kreises junger Eltern trifft sich am Mittwoch, 6. September, 4. Oktober, 8. November und 6. Dezember.

Rarner Gewerbe stellt sich vor

Wilo Schmid AG, Raron



Seit wann betreiben Sie Ihr Geschäft?

Unsere Firma besteht seit 1993. Zuerst hatten wir unsere Geschäftslokalitäten bei der grossen Brücke. 2019 sind wir dann in die Industriezone Basper gezogen.

ständigkeit sowie der Bedarf für eine spezialisierte mechanische Werkstatt in der Region waren unsere Beweggründe. Was mit überschaubaren Aufträgen und zwei Mitarbeitern begann, steigerte sich innert

kürzester Zeit – auch dank Grossbaustellen wie der NEAT und der A9 – auf einen Betrieb mit rund 20 Angestellten in verschiedenen Bereichen.

Was macht Ihre Firma genau?

Die Firma ist grob in vier Bereiche gegliedert.

Die "Schlosserei" fertigt alle möglichen Teile aus Stahl an. Das kann von kleinen Sonderanfertigungen bis hin zu ganzen Stahlbauhallen gehen.

Die Abteilung "Unterhalt" repariert und optimiert z. B. Baumaschinen und Zube-

hör, Kieswerke und Betonanlagen.

Das Montieren von Leitplanken in der Region, sei es bei neuen Bauwerken und Strassen oder auch nach Unfällen, wird durch unsere Abteilung "Leitplanken" erledigt.

Zu guter Letzt gibt es noch die "Transportabteilung" mit mehreren Mobilkränen, Lastwägen und Sattelzügen. Diese führt für uns, wie auch für Kunden, Transporte und Montagen durch. Hauptsächlich sind wir für den Staat, Grossbetriebe, Bahnen oder Bauunternehmungen tätig.

Was sind Ihre Pläne, Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft?

Der aktuelle Bauboom generiert viel Arbeit für alle Betriebe in der Region. Wir hoffen, dass dies noch viele Jahre so weitergehen wird. Ein Wunsch wäre auch, dass in Zukunft vermehrt wieder Wert auf das Handwerk gelegt wird.

Haben Sie Wünsche/Anregungen an die Gemeinde Raron?

Wir danken der Gemeinde für die Zusicherung einer neuen Zufahrt zur Industriezone. Diese wird für alle Betriebe im Basper eine Erleichterung darstellen. Aufgrund unserer Dienstleistungen mit allen Arten von Kränen behindert uns aktuell nur noch der Flugplatz. Eine zeitnahe Lösung diesbezüglich wäre wünschenswert.



WILO SCHMID AG

Wie kam es zur Gründung Ihres Betriebes?

Der Wunsch nach Selbst-

KULTURELLES

Nächstes Jahr Westschweizer Jodlerfest in Raron

"Zämu fäschtu", unter diesem Motto findet am 21./22. und 23. Juni 2024 in Raron das Westschweizer Jodlerfest statt. Organisiert wird es von den drei Jodlerklubs Ausserberg, Lötschental und Raron. Gemeinsam will man den Jodlern, Fahنشwingern und Alphornbläsern sowie den zahlreichen Gästen – 15 000 Personen werden total erwartet – ein unvergessliches Fest bereiten.

Das Jodeln hat im Oberwallis eine lange Tradition. Nicht weniger als 16 Klubs frönen am oberen Lauf der Rhone dem geselligen Gesang, wobei das Eidgenössische Jodlerfest 2016 in Brig bisher der unbestrittene Höhepunkt war. Im kommenden Jahr darf das Oberwallis erneut einen Grossanlass beherbergen, in Raron.

In der Verantwortung der Durchführung stehen die drei Jodlerklubs "Noger" aus Ausserberg, "Echo vom Bietschhorn Lötschental" sowie der Jodlerklub Raron.

Im dreiköpfigen Co-Präsidium haben Ständerat Beat Rieder (Lötschental), der ehemalige Landeshauptmann Manfred Schmid (Ausserberg) und Gemeinderätin Christine Bregy (Raron) Einsitz. Sie sind schon länger mit den Vorbereitungen des Anlasses beschäftigt. Das Budget ist mit rund Fr. 950 000.– definiert worden.

Am Freitag, 21. Juni, wird das Fest in Anwesenheit der verschiedenen Funktionäre, Jodler, Fahنشwinger und Alphornbläser feierlich vor der Felsenkirche eröffnet.



v. l. n. r. Beat Rieder, Co-Präsident, Christine Bregy-Lochmanner, Co-Präsidentin, Manfred Schmid, Co-Präsident, Fredy Rieder, JK Echo vom Bietschhorn, Vanessa Dini, JK Noger Ausserberg, Patrick Theler, JK Raron, Gallus Zosso, Präsident Westschweizer Jodlerverband, und Generalsekretär Thomas Köpfli

net. Bereits ab Freitag und dann auch am Samstag, 22. Juni, werden die Aktiven in allen drei Disziplinen vor die Jury treten und ihr Können beweisen.

Reichhaltiges Programm

Am Freitagabend findet ein Auftritt des erfolgreichsten Männerchors der Schweiz, der Formation "Heimweh" statt. Das Jodlerdorf im alten Teil von Raron mit seinen heimeligen Winkeln wartet

mit einem erstklassischen kulinarischen Angebot auf und wird in den hoffentlich lauen Sommernächten zu einem unvergesslichen Treffpunkt der Aktiven und der vielen Besucher. Der Samstag steht dann voll im Zeichen der Festvorträge aller Aktiven. Die Jodler werden in der Burgkirche und in der Felsenkirche ihr Bestes geben, die Fahنشwinger in der Turnhalle und die Alphornbläser in

den "Böimgärten" unter freiem Himmel.

Nach einem ökonomischen Festgottesdienst und verschiedenen Ansprachen findet am Sonntag ein Festbankett statt, bevor ein weiterer Höhepunkt wartet – der grosse Festumzug durch das malerische Dorf. Die drei Vereine werden mit verschiedenen Festwagen mit Themen aus den Regionen aufwarten.

An diesem Wochenende Dorffest "Bietschicheer"

Wie bereits in der April-Ausgabe gemeldet, findet an diesem Wochenende der erste Bietschicheer statt. Mit dem Fest am Freitag, 1. September (ab 18 Uhr) und Samstag, 2. September (ab 11 Uhr) soll der Dorffestzusammenhalt gestärkt und der Generationenaustausch gefördert werden.



Nach der Eröffnung des Festes im alten Rarner Dorfteil am Freitag um 18 Uhr durch das OK und die Gemeinde finden Livekonzerte mit Tripleh-B, The Unwritten Story und Riverbanks statt. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Die Afterparty in den zahlreichen Barbetrieben dauert bis um 3 Uhr.

Am Samstag gibt es ab 11 Uhr warme Küche durch die Vereine und das Gewerbe

auf dem Dorfplatz. Für die musikalische Unterhaltung sorgen die Bietschibotsche, der Jodlerklub Raron und die Guggenmusik Mesi-reccas.



Um 18 Uhr startet der Bar- und Festbetrieb mit Livekonzerten von Kentucky Moonshiners, Madstone

und Whole Lotta DC. Die Afterparty in den Barbetrieben dauert bis um 5 Uhr.

Auswärtigen Besuchern wird empfohlen, mit dem Öffentlichen Verkehr anzureisen. Die Heimreise in Richtung Susten oder Brig kann dann mit dem letzten Zug, dem Bettmobil, einem organisierten Bus oder jederzeit mit dem Taxi erfolgen.

Interessantes Kinderprogramm

Auch für die Kinder wird einiges geboten. So organisiert der Theaterverein Raron beim Parkplatz vor dem Formcare am Samstag von 11 bis 18 Uhr ein Programm zum Thema "Ab auf die Bühne!" Dabei können die Kleinen ihr schauspielerisches Talent beweisen. Die Jubla lädt von 13.30 bis 17 Uhr zu Kinderschminken, Crazy Hair Styles, verschiedenen Spielen und Schnitzeljagd ein.

Bei der Fluggruppe Ober-



wallis gibt es eine Hüpfburg und einen Stand, wo man Modellflugzeuge basteln kann.

Senioren-Mittagstisch

Am Samstag ab 12 Uhr sind alle Senioren einge-

laden, am Mittagstisch im Burgersaal teilzunehmen. Anmeldungen sind an Tel. 079 282 44 15 zu richten. Im Anschluss daran kann gemeinsam das Dorffest besucht werden, das direkt vor den Türen stattfindet.



Wir gratulieren

zum 97. Geburtstag

- Irene Gattlen-Oberhauser, Raron / Genf 07.10.1926

zum 96. Geburtstag

- Lia Bregy-Imboden, Raron / Saas-Grund 15.12.1927

zum 95. Geburtstag

- Rosina Troger-Steiner, Raron 15.09.1928
- Andreas Zurbriggen, Raron 17.10.1928

zum 94. Geburtstag

- Hansrudolf Hunziker, Raron 02.11.1929

zum 93. Geburtstag

- Ida Zurbriggen-Heldner, Raron 24.10.1930
- Leo Schaller, Raron 29.11.1930
- Monika Bumann-Oberhauser, Raron 15.12.1930

zum 92. Geburtstag

- Martha Schmidhalter-Karlen, Raron / Naters 13.09.1931

zum 91. Geburtstag

- Ida Imboden-Stoffel, Raron 04.11.1932

zum 90. Geburtstag



- Rosa Zenhäusern-Eberhardt, Raron 14.12.1933

zum 85. Geburtstag

- Roman Gsponer, St. German 12.09.1938
- Walter Stöckli, Raron 16.11.1938
- Albert Troger, Raron 19.11.1938

zum 80. Geburtstag

- Helene Troger-Glenz, Raron 27.09.1943
- Anny Vuissoz-Doser, Raron 29.09.1943
- Rosa Burgener-Bregy, St. German 10.10.1943
- Bruno Volken, St. German 31.10.1943
- Markus Burgener, St. German 06.11.1943

zum 75. Geburtstag

- Susanna Künzi-Huber, Raron 12.09.1948
- Theodor Leiggenger, Raron 30.09.1948
- Otto Zahler, Raron 16.11.1948
- Anna Gasser-Volken, St. German 28.11.1948
- Rosmarie Wenger-Gyger, Raron 16.12.1948

zum 70. Geburtstag

- Agnes Bregy-Bregy, Raron 09.09.1953
- Rinaldo Bayard, St. German 20.09.1953
- Bernhard von Roten, Raron 08.10.1953
- Beralda Bregy-Moser, Raron 11.10.1953
- Karl Gsponer, St. German 23.11.1953
- Konrad Imboden, Raron 24.11.1953
- Alexa Salzgeber-Hasler, St. German 26.11.1953
- Anita Imboden-Huber, Raron 02.12.1953

zum 65. Geburtstag

- Muhamet Aljimi, Raron 10.10.1958
- Liselotte Furrer-Lieberherr, Raron 25.10.1958
- Kurt Salzgeber, St. German 26.10.1958
- Minire Aljimi-Bavtiari, Raron 01.11.1958



Gemeinde- und Burgerrat gratulierten zum 90. Geburtstag

Oliva Salzgeber-Joris konnte am 14. Juli ihren 90. Geburtstag feiern. Mit einem kleinen Präsent,

verbunden mit den besten Glückwünschen zum Geburtstag und für die Zukunft, besuchte eine

Delegation des Gemeinde- und des Burgerrates die Jubilarin.

Glückwunsch

für Rarnerinnen und Rarner, St. Germanerinnen und St. Germaner, die schulisch, beruflich, gesellschaftlich, kulturell oder sportlich ein beachtliches Ziel erreicht oder eine erwähnenswerte Leistung erzielt haben:

Lehre abgeschlossen

haben folgende Rarner: *Assistentin Gesundheit und Soziales EBA*: Semine Idrizi. *Carrosserielakierer EFZ*: Davide Scalese. *Chemie- und Pharmapraktiker EBA*: Andy Millius, St. German. *Coiffeuse EFZ*: Rabea Bayard (Preisträgerin). *Detailhandelsfachmann/-frau EFZ*: Barbara Almeida Monteiro, Sven Dirren. *Elektroinstallateur EFZ*: Lian Zenhäusern. *Fachmann Betriebsunterhalt EFZ*: Aaron Imseng, St. German. *Fachfrau Gesundheit EFZ*: Migena Omura. *Kaufmann/-frau EFZ*: Jana Dirren, Norma Sara Götze, Valerie Hildbrand. *Laborant/-in EFZ*: Noé-Fabrice Bumann, Lea Gasser, St. German, Cyril Aurel Reist, Nubya Schmid. *Medizinische Praxisassistentin EFZ*: Anina Imseng, St. German (Preisträgerin), Emma Troger. *Schreiner EFZ*: Gabriel Schnyder. *Zeichner EFZ*: Loris Salzgeber.

Matura bestanden

Unter den Maturanden, die am Kollegium Spiritus Sanctus in Brig die Zeugnisse ihres erfolgreichen Abschlusses entgegennehmen durften, befanden sich Melanie Ruffener (Wirtschaft und Recht), Hannah Soltermann (schulischer Teil der kaufmännischen Berufsmaturität der Sport- und Schule) und Olivier Imboden (Ergänzungsprüfung der Passerelle Dubs).

Diplome der BFO

An der Berufsfachschule Oberwallis konnten Vivienne Sophia Briggeler, Jonathan Gsponer, St. German und Lionel Imboden ihre Diplome für die BM Gesundheit und Soziales (Vollzeit) entgegennehmen, Lucas Anthony Dias Antunes für die BM Wirtschaft und Dienstleistungen, Typ Wirtschaft (Vollzeit).

Abschluss an OMS

An der Oberwalliser Mittelschule St. Ursula in Brig

erhielt Leonie Troger den Fachmittelschulabschluss in den Berufsfeldern Gesundheit und Pädagogik, Nelly-Shirin Grosse im Berufsfeld Soziale Arbeit und Pädagogik und Isabelle Hildbrand die Fachmaturität in Pädagogik. Hanna Löhner schloss die Berufsmaturität in Wirtschaft ab.

Sozialpädagogin HF

Alena Köppli aus St. German konnte nach einer 3-jährigen berufsbegleitenden Weiterbildung an der BFF Höhere Berufsbildung in Bern das Diplom als Sozialpädagogin HF entgegennehmen.

2. Dorftavolata in St. German

Der Verein "iischers sänggerma" lädt am Samstag, 9. September, ab 18.30 Uhr, zur 2. Dorftavolata ein. "Gmeinsam alli zämu amu grossu Tisch ässu" – das ist die Definition einer Tavolata. Dabei wird Wert auf einheimisches Schaffen und Geniessen gelegt. Weitere Informationen gibt es unter www.sänggerma.ch.

Hockeysaison mit vielen Events und neuem Trainer

Die Hockeysaison 2023/24 wurde Anfang Mai mit dem Start in die Sommertrainings eingeläutet. Die Eiszeit in der Raiffeisen Arena Raron begann bereits in der zweiten Augustwoche, so früh wie noch nie. Der HC Sierre mietete in jener Woche die gesamten zur Verfügung stehenden Trainingszeiten für all seine Teams.

Die Rarner Frühlingswiesn

Zuerst aber endete die letzte Saison mit einem neuen Event – der ersten Rarner Frühlingswiesn. Am 14. und 15. April konnte man in der Raiffeisen Arena Raron einen Hauch von Oktoberfest erleben. Schweinshaxen, Brezeln und Kartoffelsalat – und zur musikalischen Unterhaltung mit der österreichischen Band "Sunnseite" wurde, wie es sich für eine Wiesn gehört, natürlich auch viel Bier getrunken. Die Premiere der Rarner Frühlingswiesn wusste durchaus zu gefallen, obschon man bei der Organisation und Durchführung ein wenig Lehrgeld bezahlen musste. Mit diesen

Erkenntnissen will man den Event im kommenden April erneut durchführen (www.ehc-raron.ch/wiesn).

Der Kids Cup Raron

Am 23. September trifft sich die Schweizer Elite der jüngsten Eishockeyspieler wieder. Das U9/U11-Turnier hat sich nach zwei Durchführungen bereits schweizweit herumgesprochen und ist eine sportliche Affiche der Sonderklasse! Unter den teilnehmenden Teams befinden sich wiederum die Grossklubs SC Bern und HC Lugano. Zum ersten Mal mit dabei ist auch der HC Genf-Servette. Neben den Walliser Vertretern HC Sierre, EHC Visp und EHC Raron sind auch wieder die Teams des



HC Chamonix und Dragon Thun dabei. Beim Kids Cup Raron wird man sicher den einen oder anderen Hockeystar der Zukunft zu sehen bekommen. Nebst hochstehendem Sport wird an diesem Event aber auch für das leibliche Wohl gesorgt. Das Turnier beginnt um 9 Uhr und endet gegen 18 Uhr (www.ehc-raron.ch/kcr).

Der Swiss Hockey Day in Raron

Am Sonntag, 5. November, ab 9 Uhr, findet in der Raiffeisen Arena der Swiss Hockey Day statt. Auch hier kann man Hockeystars erleben, allerdings aktuelle

Cracks aus der National und Swiss League. Interessierten Kids bietet sich dabei die Möglichkeit, Eishockey auszubücheln. Bei Spiel und Spass verbringt man diesen Sonntagmorgen zusammen mit etlichen Hockeyspielern und eben einigen nationalen Hockeystars. Das nötige Material wie Helme, Schlittschuhe und Hockeystöcke wird zur Verfügung gestellt.

...und noch ein paar weitere Events

Wie immer führt der EHC auch diese Saison wieder einen Skateathon durch. Bei diesem Sponsorenlauf kann jeder einen finanziellen Beitrag für die Nachwuchs-

förderung des Clubs leisten. Man unterstützt einen beliebigen Nachwuchsspieler mit einem frei wählbaren Betrag pro Runde. Dieses Kind läuft in 10 Minuten dann so viele Runden wie möglich und sein Sponsor unterstützt den EHC Raron anschliessend mit dem gesetzten Rundenbetrag x Anzahl Runden. Ein weiterer, für den Verein sehr wichtiger Event, ist das jährliche EHC Lotto. Auch diese Einnahmen bilden einen wichtigen Beitrag zugunsten der Nachwuchsförderung und des Rarner Eishallenbetriebs.

Bruno Aegerter übernimmt

Aber auch sportlich ist beim Hockeyclub viel los. Bei der 1. Mannschaft übernimmt neu Bruno Aegerter den freigebliebenen Trainerposten von Jan Zenhäusern. Das Team wird mit Sicherheit von seiner immensen Erfahrung profitieren können.

Neuer Fussballtrainer für die 1. Mannschaft

Patrick Oggier ist neuer Trainer der 1. Mannschaft des FC Raron. Er folgt auf Erwin Venetz (bis Winter) und Benito Lagger (Winter/Sommer), welche beide das Traineramt des 3. Liga-Teams auf eigenen Wunsch niederlegten. Mit Patrick Oggier steht wiederum ein in Raron wohnhafter Trainer mit viel Erfahrung an der Seitenlinie.

Er übernahm schon mehrmals die Verantwortung für Aktivmannschaften aus dem Oberwallis (FC Raron II, FC Varen, FC Naters II und SC Lalden) und bringt damit die nötige Erfahrung mit. Unterstützung an der Linie wird er vom ebenfalls in Raron wohnhaften Marko Bajicerhalten. Der Vorstand ist überzeugt, dass mit dem neuen Trainerteam viel Kompetenz verpflichtet werden konnte, mit welcher die Vereinsziele ideal umge-

setzt werden können. Auch im Team des 3. Ligisten gab es mit Milos Dragicevic (SC Lalden), Ruis Silva Sousa (FC Steg), Luis Bellwald (Inter Wiler) und Riccardo Siegrist (ohne Verein) einige Veränderungen. Der FC Raron hat eine schwierige erste Saison in der 3. Liga hinter sich. Nachdem die ersten Partien allesamt verloren wurden, hat sich das Team gefangen und die Meisterschaft schlussendlich in der obe-

ren Tabellenhälfte auf Platz 6 beendet. Die 2. Mannschaft sicherte sich mit dem 1. Platz in der 5. Liga den direkten Aufstieg zurück in die 4. Liga. Auch das Seniorenteam wurde in der Oberwalliser Gruppe überzeugend Gruppensieger. Dieser Sieg wurde mit den Finalspielen um den Walliser Meistertitel belohnt. Im Halbfinal konnten sich die Senioren des FC Raron gegen US Collombey-Muraz durchsetzen. Jedoch ging im Finale der Walliser Meistertitel nach Penaltyschiessen knapp an den FC Conthey. In der diesjährigen Saison kann der FC Raron mit einem 3. Liga- und einem 4. Liga-Team in die jeweiligen Meisterschaften starten.

Auch bei der Seniorenmeisterschaft ist Raron wiederum vertreten. In den Juniorenmeisterschaften kann fast in jeder Altersklasse mindestens eine Mannschaft gestellt werden. Einzig bei den Junioren C wurde eine gemeinsame Mannschaft mit dem FC Steg gestellt. Bei den jüngeren Junioren stellt man erfreulicherweise jeweils mehrere Teams. So spielen zwei Junioren D-, drei Junioren E- und zwei Junioren F-Mannschaften in den jeweiligen Meisterschaften mit. Auch bei der Fussballschule konnten wieder mehr als 20 Kinder zum Mitmachen motiviert werden. Nach vielen Jahren musste leider das diesjährige Fuss-

ballturnier mangels Interesse von anderen Mannschaften abgesagt werden. Das OK wird nächstes Jahr nochmals versuchen, ein Turnier auf die Beine zu stellen.

Generalversammlungen

finden folgende statt:

- 5. September: Frauen-Sport-Gruppe Raron
- 6. Oktober: Tambouren- und Pfeiferverein
- 20. Oktober: Musikgesellschaft Echo Raronia
- 23. Oktober: Sportverein St. German
- 27. Oktober: Gesangverein St. German
- 30. Oktober: Sportverein St. German
- 17. November: Trachtenverein
- 24. November: iischersänggerma



Familienfeste von TPV und TC

Die Mitglieder des Tambouren- und Pfeifervereins sind am Sonntag, 24. September, zu einem Familienfest eingeladen, die Mitglieder des Tennisclubs am Sonntag, 1. Oktober, zu einem Family Day.

Kochende Männer und Frauen

Die Männer treffen sich am Dienstag, 5. September, 3. und 31. Oktober sowie 28. November.

Die Frauen kochen am Freitag, 15. September, 13. Oktober und 10. November.

Familihtag und Lotto der MG

Die Mitglieder der Musikgesellschaft Echo Raronia treffen sich am Sonntag, 17. September, zu einem Familihtag. Am Sonntag, 19. November, führt die MG in Raron ihr Lotto durch.

TPV mit neuer Fahne und erfolgreichen Wettspielen

Ende Oktober des letzten Jahres konnte der Tambouren- und Pfeiferverein Heidenbiel nach drei Jahren Wartezeit in der Felsenkirche die neue Vereinsfahne einweihen. Dank den Fahnenpaten Martha Leiggenger und Godi Gsponer, den anwesenden Fahnendelelegationen, den treffenden Worten von Pfarrer Paul Martone und der Teilnahme

der Bevölkerung wurde es zu einem unvergesslichen Ereignis.

Die diesjährige Saison steht ganz im Zeichen der Feste und Wettspiele. Alle vier Jahre findet ein Eidgenössisches Tambouren- und Pfeiferfest (ETPF) statt. In Savièse wurde vom 30. Juni bis 2. Juli gepfiffen, getrommelt und gefeiert. In der Kategorie Tambouren-Sektion

3 belegten die Rarner den hervorragenden 2. Platz.

Auch am Oberwalliser in Mund konnten die Tambouren in der Kategorie GT2 mit einem Sieg überzeugen (Bild). Genauso wussten die restlichen Heidenbieler Wettspieler zu beeindrucken: Larissa Theler, P2J, Kranz, 5. Rang / Lias Troger, T3J, Kranz, 8. Rang / Tim Troger, T2J, Kranz, 4. Rang.

Zudem wurde Major David Imseng für seine geleisteten Dienste beim OWTPV zum Ehrenmitglied ernannt.

Nach einer grossartigen Saison mit all ihren bleibenden Erinnerungen und Emotionen geht es nach der Sommerpause am 3. September mit dem Bezirksfest in Hohtenn weiter.



Tennisclub feiert 50-jähriges Jubiläum

Der TC Raron feiert in diesem Jahr sein 50-Jahr-Jubiläum. Dies wird im Rahmen eines Familientages geschehen, bei welchem Mitglieder und Gäste herzlich willkommen sind.

Nach dem Frühjahrsputz konnte der TC Raron mit viel Motivation und Energie in die neue Saison starten. Vom 16. bis 21. April fand die 17. Austragung des Rarner-Cups statt. Die Bekanntheit und der Termin dieses Turniers (kurz vor der Interclub-Saison) hatte wieder erfreulich viele Teilnehmende angezogen. So konnten über 60 Spieler in die Turnierwoche starten. Bei den Damen R7–R9

gewann Sabrina Jäger das Final gegen Patrizia von Däniken in drei Sätzen mit 6/7, 6/4 und 6/3. Barbara Keist sicherte sich den Turniersieg bei den Damen R3–R6 gegen Karin Schöller in zwei Sätzen mit 6/3 und 6/2. Bei den Herren R7–R9 gewann Sandro Lochmatter das Endspiel gegen Gianluca Fux in drei Sätzen mit 1/6, 6/3 und 6/3. Der Sieg der Herren R3–R6 ging an Ciril Garmatter. Er setzte

sich im Final gegen Josua Zurbuchen in zwei Sätzen mit 6/1 und 6/1 durch.

Die diesjährige Tennissaison ist nach einem gelungenen Start reibungslos verlaufen. Die Tennisanlage erfreut sich wieder grosser Beliebtheit bei Alt und Jung. Auch die angrenzende Bocciabahn, welche zeitgleich für den Spielbetrieb bereit war, erfreut sich reger Nachfrage und belebt das Clubleben. Der TC Raron war dieses Jahr mit fünf Teams an den Interclub-Meisterschaften vertreten. Alle Resultate sind unter www.swisstennis.ch ersichtlich.

Jassklub sucht Mitglieder

Wer Lust hat, beim Jassklub Schieber mitzumachen, kann sich bei Klaus Imboden, Tel. 079 772 90 60, melden. Gespielt wird vom November bis April jeweils 2-mal pro Monat.

Turnbeginn

der Frauen-Sport-Gruppe Raron ist am Dienstag, 5. September. Der Sportverein St. German trifft sich ab Montag, 18. September wieder zum Turnen.

ecoumra trifft Gewerbe

Am Donnerstag, 16. November, trifft sich der Gewerbeverein ecoumra mit dem Gewerbe.

Adventskonzert

Ein solches kann am Sonntag, 3. Dezember, in Raron besucht werden.

Einweihung der Wandfluhkapelle

Während 2½ Jahren wurde die Wandfluhkapelle mit ihren Wegkapellen restauriert und für die Zukunft auf Vordermann gebracht. Am Samstag, 23. September, 10 Uhr, findet der Einweihungsgottesdienst mit Bischof Lovey statt.

Mitglieder-versammlung und Herbstanlass

Die Frauengemeinschaft St. German wird am Freitag, 13. Oktober, für eine Mitgliederversammlung zusammenkommen, am Donnerstag, 16. November für einen Herbstanlass.

Adventsfenster in St. German

Dieses öffnet die Frauengemeinschaft St. German zum ersten Advent am Samstag, 2. Dezember.



Fotos: momentum.raron

Das Projekt "Rocking Rilke" war ein grosser Erfolg

Im Zuge der Neuausrichtung "Strategie 2025" der Musikgesellschaft Echo Raronia wurde das Projekt "Rocking Rilke" durch Initiant Tobias Salzgeber geboren.

Dabei wurden Gedichte von Rainer Maria Rilke im Walliser Titsch rockig vertont und von Blasorchester,

Rockband und Gesang gekonnt zum Besten gegeben. Die Uraufführung, des vom Oberwalliser Jazzmusiker und Komponisten Joel Schmid komponierten Werkes, fand am 23. und 24. Juni unter der musikalischen Leitung von Tobias Salzgeber unter dem Burghügel vor der Felsenkirche

statt. Nach der Begrüssung durch OK-Präsident Jörg Schwestermann konnten die Zuhörer zwei kulturelle und rockige Abende bei schönstem Sommerwetter erleben.

Die MG Echo Raronia hat sich mit viel Fleiss und Einsatz auf diesen Anlass vorbereitet. Belohnt wurde

sie mit zwei ausverkauften Aufführungen sowie Standing Ovations.

Die gesteckten Ziele – neuer Anlass, neue Personengruppen ansprechen sowie der Einbezug der Jugend – konnten erfüllt werden. Rocking Rilke kann ausnahmslos als grosser Erfolg bezeichnet werden.

Der Musikgesellschaft Echo Raronia mit Vereinspräsident Beat Lochmatter ist es darum ein grosses Anliegen, an dieser Stelle nochmals allen für die grossartige Unterstützung in finanzieller sowie moralischer Hinsicht zu danken.

Feuerwehr mit 29 Einsätzen bis Ende August

Das Jahr 2023 hat für die kommunale Feuerwehr Raron-Niedergesteln intensiv begonnen. So ist diese bis Ende August bereits zu 29 Einsätzen ausgerückt.



Ein besonderes Ereignis war der grosse Waldbrand oberhalb Bitsch und Ried-Mörel. Die Feuerwehr Bietschi hatte von Anfang an ihre Hilfe angeboten und unterstützte die Löscharbeiten vor Ort. Bei einem Böschungsbrand an der Bietschimündung Ende Mai wurde auch das Konzept für die Ausrück-

ordnung bezüglich der Sperrung der "Grossi Brigga" bestätigt. Während dieser Zeit ist im gemeindeZentrum scheibenmoos ein zusätzliches Einsatzfahrzeug aus Crans-Montana stationiert. Dieses rückt zusammen mit dem Pick-up vom Feuerwehrlokal in der Industriezone Basper als erstes aus. So

kann ein rasches Eingreifen bereits erfolgen, wenn das TLF und die anderen Einsatzfahrzeuge noch nicht vor Ort sind.

Besuch der Übungen

Wer einen Einblick in die Feuerwehr Bietschi erhalten und selbst zur Feuerwehr

kommen möchte, ist herzlich eingeladen, folgende Übungen zu besuchen:

- 5. September, 18.30 Uhr: Atemschutzübung
- 7. September, 18.30 Uhr: Atemschutzübung
- 4. November, 13.30 Uhr: Herbstübung

Zudem findet am Donners-

tag, 2. November, ein kantonaler Rekrutierungstag der Feuerwehren statt.

Detaillierte Infos zu diesen Anlässen, zu allen aktuellen und vergangenen Einsätzen sowie allgemein zur Feuerwehr Raron-Niedergesteln erhalten die Interessierten auf www.fiiwehr.ch sowie in den Sozialen Medien.



Dank des sehr raschen und effizienten Einsatzes der Feuerwehr Raron-Niedergesteln konnte am Freitag, 18. August, im Gebiet "Chlätte" ein grossflächiger Brand des Heidnischbiels verhindert werden.

Als Pflegefachfrau von einem Ende ans andere Ende der Schweiz

Krankenschwester, Asylbetreuerin, Wohnbereichsleiterin im Altersheim und Pflegefachfrau – in diesen Berufen arbeitete die in Raron aufgewachsene Jeannette Bregy in den vergangenen mehr als 30 Jahren. Nicht im Oberwallis, weil es hier nach ihrer Lehre zu wenig Stellen gab, sondern in der Ostschweiz.

Sie sind in Raron aufgewachsen?

1962 geboren, wuchs ich mit meinen beiden älteren Geschwistern Susy und Georges östlich des Fussballplatzes Rhoneglut auf. Meine Eltern, Max und die Bänji-Josis-Lia, hatten dort ein Haus für uns erbaut.

wir auch stundenlang auf "unserem" Terrain Fussball gespielt.

Und im Winter?

Da haben wir mit unseren Holzskiern in der Chimatte im Turtig eine Piste getreten, die wir anschliessend zu beliebten Abfahrten nutzten. Noch öfters waren wir Schlittschuh laufen auf der Natureisbahn des Hockeyclubs.

Haben Sie Erinnerungen an die Schulzeit?

Eine amüsante Erinnerung habe ich an meine Primarschulzeit. Die ganze Klasse mit unserer Lehrerin Schwester Leokadia zogen einmal los zum Skifahren und Schlitteln auf dem Burghügel. Ich sehe heute noch, wie sie sich in ihrer Ordenstracht auf die schmalen Latten gestellt und sich im Skifahren versucht hat.



Die Heimweh-Rarnerin in der 6. Primarklasse.

Wie verlief Ihre Jugend?

Ich erinnere mich noch bestens, wie ich mit meinen beiden Vettern Peter und Klaus Cowboy gespielt habe. Wir gingen auch oft zum Motel zum Schwimmen. Zwischendurch halfen wir Geschwister unseren Eltern bei der Obsternte oder wir haben Löwenzahn aus der Matte rausgestochen und den Rasen gemäht. Wenn die Kartoffelernte so weit war, halfen wir unserem Grossvater in der Stägbiina. Etwas Besonderes war es, mit dem Fuhrwerk von Etro Muri ins Goler zu den Reben oder zum Heuen in die Löser zu fahren. Und selbstverständlich haben

Haben Sie sich in Raron auch am Vereinsleben beteiligt?

Von der Sekundarschulzeit an bis zum Beginn meiner Ausbildung machte ich einige Jahre begeistert im Kirchenchor mit. In bester Erinnerung habe ich dabei den jeweiligen Nachhauseweg zusammen mit Eliane und Jacqueline. Wir hatten immer viel zu lachen.

Welchen beruflichen Weg haben Sie eingeschlagen?

Nach der Diplommittelschule in Brig habe ich im Spital Sta. Maria in Visp die Ausbildung zur Krankenschwester AKP absolviert. Ein Teil dieser Ausbildung bestand



1993 war die Naturliebhaberin bei einer ihrer Trekkingtouren in Sikkim. Im Hintergrund ist der Kangchenjunga, der dritthöchste Berg der Erde, zu sehen.

in einem halbjährigen Praktikum am Kantonsspital in St. Gallen. Das erlaubte mir den ersten Kontakt mit der Ostschweiz, die später zu meiner zweiten Heimat werden sollte.

Und – nach Abschluss der Lehre?

Das Spital Visp konnte damals noch nicht genügend Stellen für all die frisch diplomierten, jungen Krankenschwestern anbieten. So habe ich, gemeinsam mit meiner Kurskollegin Annelise, gerne eine Stelle im Kantonsspital St. Gallen angenommen. Unsere Freundschaft pflegen wir bis heute.

Wie lange haben Sie dort gearbeitet?

In den 18 Jahren im Kantonsspital habe ich auf verschiedenen Abteilungen gearbeitet. 16 Jahre davon als Stationsleiterin, aber stets auch in der direkten Pflege. Der Kontakt mit den Menschen war und ist mir sehr wichtig.

Krankenschwester blieb Ihr einziger Beruf?

Ja. Denn auch nach meiner Zeit im Kantonsspital

St. Gallen blieb ich der Pflege treu. Ich machte einen Abstecher ins Asylwesen im Kanton Appenzell Innerrhoden. Hier war meine Hauptaufgabe die gesundheitliche Betreuung von Flüchtlingen aus verschiedenen Ländern. Nach einer Reorganisation des Asylheims wechselte ich für acht Jahre nach St. Gallen in ein Altersheim. Dort arbeitete ich als Wohnbereichsleiterin. Seit 2014 bin ich nun beruflich, voller Freude und Elan, in der Spitex in und um St. Gallen tätig.

Haben Sie auch einen Bezug zu den Gewerkschaften?

Neben meinem Beruf bin ich seit Langem Gewerk-

schaftsmitglied des VPOD (Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste). 2001 habe ich als solches eine 1. Mai-Rede gehalten. Auch setze ich mich seit vielen Jahren aktiv für die Anliegen der Pflegefachfrauen und des Gesundheitswesens ein. Leider hat sich für das Pflegepersonal in den vergangenen 30 Jahren nicht viel verbessert. Die alten Themen sind heute immer noch aktuell.

Bleibt auch noch Zeit für Ferien...

Ja, ich bin als Ausgleich zu meinem beruflichen Engagement gerne zu Fuss in der



Einmal im Monat unternimmt Jeannette den Weg aus der Ostschweiz und besucht ihre Mutter im Altersheim in Saas-Grund.

Natur unterwegs. Besonders der Himalaya hat mich schon immer fasziniert. So bereiste ich – in geführten Trekkingtouren – Kaschmir, Ladakh, Mustang, Dolpo, Sikkim, Bhutan und als krönenden Abschluss Tibet mit dem Gang rund um den heiligen Berg Kailash.

Der komplette Weg um den Kailash (die äussere Kora) wird entgegen dem Uhrzeigersinn umrundet, ist ca. 52 km lang und dauert in der Regel drei Tage. Er symbolisiert die Stadien des Lebens, den Tod und die Wiedergeburt.

... und Vereine?

Bereits seit vielen Jahren bin ich im Walliser Verein Sântis aktiv, der heute 20 Mitglieder zählt. Wir treffen uns zu Raclette-Essen und gemütlichen Brunchs und ab und an geht es zum Kegeln. Neben Kassiererin bin ich auch stolze Fahngotta. Ein Höhepunkt für mich und den Verein war 1996 die Teilnahme am Olma-Umzug, als der Gastkanton Wallis Ehrengast war.

Wie sieht es privat aus?

2003 habe ich meine Lebenspartnerin Yvonne kennengelernt. Wir können dieses Jahr also unser 20-jähriges Jubiläum feiern. Sie teilt auch meine Liebe zur Natur.

Sieht man Sie dann und wann auch noch im Wallis?

Ja, regelmässig. Einmal im Monat besuche ich unsere Mama im Altersheim in Saas-Grund und geniesse es, Zeit mit ihr zu verbringen. Ganz wichtig sind mir und meiner Partnerin Yvonne jeweils auch der halbe Monat Ferien im Sommer



Zusammen mit Lebenspartnerin Yvonne in Simmigi, zuoberst im Turtmantal.

auf der Alpe Hungerli im Turtmantal. Wir geniessen das einfache Leben mit dem Kochen auf dem Holzofen, die Ruhe und das Wandern. Für uns ist das Erholung pur.

für ein Wochenende in St. Gallen, wo wir ihnen die Stadt und die Umgebung zeigen konnten.

Sprechen Sie denn auch noch Walliser Titsch?

Mein Walliser Deutsch habe ich so gut wie möglich beibehalten. Unser Dialekt erleichtert mir so manche Kontaktaufnahme hier in der Ostschweiz und hat mir schon viele schöne Begegnungen eröffnet.

Welchen Bezug haben Sie noch zu Raron?

Durch die JahrgängerInnen-Treffen habe ich den Bezug zu meinem Heimatort nie verloren. Wann immer möglich, bin ich dabei. 2015 weilten die JahrgängerInnen



Eine Delegation des Walliser Vereins Sântis (links Jeannette Bregy) am Olma-Umzug 1996.

Ski-Ass Ramon Zenhäusern sprach an der 1. Augustfeier in St. German

Im Anschluss an den von Katechetin Anny Imseng in der Dorfkirche gestalteten Wortgottesdienst offerierte die Einwohnergemeinde auf dem Kirchplatz von St. German den Apéro. Conférencier Hans Köppli begrüßte anschliessend die Festgemeinschaft auf dem Sportplatz St. German, wo er gegen 20 Uhr das Wort an den diesjährigen 1. Augustredner, Skirennfahrer Ramon Zenhäusern, übergab.

In seiner Rede zeigte dieser den zahlreichen Besuchern seine Erfahrungen und Erlebnisse auf, die er als Skirennfahrer in der ganzen



Welt macht. Er verteilte dabei symbolische Goldmedaillen an die Schweiz, an das Wallis und an die Gemeinde Raron. Die Feier wurde durch die

Musikgesellschaft Echo Raronia umrahmt. Die von den fünf St. Germaner Dorfvereinen Sportverein, Frauengemeinschaft, Jugendverein, Musikgesellschaft und Gesangverein auf die Beine gestellte 1. Augustfeier war einmal mehr bestens organisiert und für Speis und Trank war reichlich gesorgt.

Wanderung

Der Sportverein St. German begibt sich am Donnerstag, 7. September, auf eine Wanderung.

Familienausflug

Zu diesem trifft sich der Gesangverein St. German am Sonntag, 3. September.

Aufnahme von Neumitgliedern

Die Frauen- und Müttergemeinschaft Raron wird an Maria Empfängnis, am Freitag, 8. Dezember, nach der Messe in Raron ihre Neumitglieder aufnehmen.

Adventsfeiern für Senioren

Die FMG Raron und die FG St. German organisieren am Sonntag, 17. Dezember, in beiden Dorfschaften die traditionellen Adventsfeiern für Senioren.

Dorfturnier

des Volleyballclubs Raron findet am Sonntag, 26. November, statt.



